# Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Informationsabend** In St. Moritz stehen mehrere Grossprojekte an. Heute Dienstagabend findet ein Informationsabend für die Bevölkerung statt. **Seite 3** 

**Albula** Das Albula-Hospiz steht zum Verkauf. Die Gemeinde La Punt Chamues-ch möchte es erwerben, sofern die Gemeindeversammlung Ja sagt. **Seite 5**  **Energia Engiadina** Ils cumüns da Valsot, Sent, Scuol, Tarasp, Ftan ed Ardez han fundà I'on passà la rait Energia Engiadina. Uossa vegnan pro Susch, Lavin e Guarda. **Pagina 8** 



Don Giovanni im Kulm-Hotel St. Moritz: Sopranistin Marina Zyatkova als Zerlina (Don Giovannis Objekt der Begierde) und Bariton Niklaus Kost als Massetto, Zerlinas Bräutigam. Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

# Beste Spiellaune und stimmliche Präsenz

14. Ausgabe von Opera St. Moritz mit Don Giovanni von Mozart

Mit viel Prominenz im Publikum ging am Samstag im Kulm-Hotel Mozarts Don Giovanni über die Bühne.

Bei der 14. Ausgabe der Opera St. Moritz chestra unter der Leitung von Jan Wilim Kulm-Hotel wird eine der populärs- lem de Vriend verpflichten. Die acht ger. (gf/ep)

ten Opern zur Aufführung gebracht: Don Giovanni von Wolfgang Amadeus

Regisseurin Eva Buchmann hat das Werk einstudiert, neu war das Orchester. Intendant Martin Grossmann konnte das Netherlands Symphony Orchestra unter der Leitung von Jan Wil-

Solistinnen und Solisten begeisterten mit bester Spiellaune und stimmlicher Präsenz die Premierengäste.

Im Publikum zeigte sich am Samstagabend auch einige Politprominenz, so Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf oder die beiden Bündner Regierungsräte Hansjörg Trachsel und Martin Jäger. (gf/ep)

# Sommer für die Bergsteiger

Trotz Wetterpech hatten die Teilnehmer viel Spass

Das erste Festival der Berge zog während drei Tagen Gross und Klein nach Pontresina. Ob Bouldern, Klettern, Fotografieren oder erste Bewegungen im Eis: Der Bergsteigersommer ist eingeläutet.

SARAH WALKER

Es sollte eigentlich den Start des Bergsteiger-Sommers einläuten: Das erste

Festival der Berge, das von Donnerstag bis Samstag in und um Pontresina über die Bühne ging. Doch das Wetter zeigte sich von seiner trüben Seite. Am ersten Laret-Markt konnte sich Jung und Alt noch bei trockenen Verhältnissen am Boulderwürfel versuchen und auch am Freitag zeigte sich sogar ab und zu die Sonne - bei kalten Temperaturen. Am Samstag, am eigentlichen Hauptevent, regnete es den ganzen Tag. Die Teilnehmer mussten je zwei Fotos zu zwölf Themen machen. Das schlechte Wetter verleitete die Teams dann auch zu kreativen Interpretationen. Seite 7



Beim Kletterworkshop auf Lagalb zeigte sich am Freitag noch die Sonne. Foto: Anselm Tscharner

# Frischer Wind im Engadiner Museum

**Kultur** Personalunion, Museumsleiterin, Kuratorin, Projektleiterin, Managerin, PR-Fachfrau und noch einiges mehr; die Aufgaben von Charlotte Schütt, der neuen Leiterin des Engadiner Museums, umfassen ein breites Spektrum. Zusätzlich muss die Churerin erst einmal den Umbau des Museums managen, welcher Ende Oktober beginnt. Dafür müssen Räumlichkeiten gefunden werden, in welchen die rund 5000 Objekte während der kommenden Renovation zwischengelagert werden können. (aw)

AZ 7500 St. Moritz





# Beverser fordern Grundsatzentscheide

Bever Wie können wir unseren Dorfladen behalten und wollen wir ein neues Hotel in unserem Dorf oder nicht? Diese Frage muss der Souverän von Bever am morgigen Mittwochabend klären. Das finanzielle Polster der landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft, zu welcher der Volgladen gehört, ist aufgebraucht. Wie soll es also mit dem Laden weitergehen? Darüber wird an der Gemeindeversammlung diskutiert werden. Weiter will der Gemeindevorstand einen Grundsatzentscheid zum Hotelbau auf dem ehemaligen Zeughausareal. Seit Jahren ist dieses ungenutzt, erste Pläne, wie die Porta Engadina, sind gescheitert. Eine Planungsgruppe beschäftigt sich nun seit einem Jahr mit einem Hotelprojekt. Um konkret zu werden, braucht sie jetzt Entscheidungen. (aw) Seite 5

### Tut suot la marella la Val Mora e la Val Vau

Val Müstair In venderdi han 35 scienziadas e scienziats tut suot la marella la biodiversità in Val Müstair. Els han perscrutà la flora e la fauna in Val Vau e Val Mora. L'ora ha però fat ün strich tras il quint: Causa plövgia e fraid daja quist on damain resultats co oters ons. La natüra as preschainta quist on in ün oter möd co ils ons avant. In venderdi han ils 35 scienziats chi han fat part dal Di da la biodiversità in Val Müstair perscrutà in Val Mora ed in Val Vau la natüra. Fat quint as vaiva però cun circa 50 scienziats. Sco chi'd es gnü declerà dals respunsabels chi han organisà la perscrutaziun in Val Müstair chi ha dürà 24 uras, han daplü da desch persunas desdit il termin a cuorta vista pervi da la trid'ora. Causa quellas desdittas as diminuischa eir il resultat final da la perscrutaziun. (anr/mfo) Pagina 8

# Festa da giubileum da 100 ons

Viafier retica La fin da gün 1913 es gnüda drivida la lingia da la Viafier retica da Bever a Scuol. Precis 100 ons plü tard han festagià ils impiegats da la VR insembel cun partenaris e populaziun quist giubileum. La fabrica dal traget da viafier da Bever a Scuol es stat da grond'importanza pel turissem da cura. ma eir pels indigens. Tuot in d'üna jada as d'eira collià directamaing culla chapitala grischuna e culla Svizra bassa. Als 29 gün 1913 s'haja inaugurà quist traget cun üna gronda festa. A Scuol haja dat ün cortegi tras cumün ed ün giantar opulent. In sonda, precis 100 ons plü tard, s'haja festagià a Bever, Zuoz, Lavin e Scuol il giubileum da quist traget. Sco avant ün tschientiner haja dat darcheu ün cortegi tras il cumün da Scuol, accumpagnà da las musicas dad Ardez fin Tschlin. (anr/fa) Pagina 9



optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

**Engadiner Post** Dienstag, 2. Juli 2013

#### **Kreis Oberengadin**

### 3. Kreisratssitzung

findet statt

am Donnerstag, 4. Juli 2013, ab 9.00 Uhr in der Aula des Schulhauses der Gemeinde Silvaplana

Die Traktanden sind:

- 1. Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler
- 2. Protokoll der Kreisratssitzung vom 2.05.2013
- 3. Abnahme Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2012 der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz
- 4. Abnahme Jahresrechnungen 2012 inkl. Revisionsberichte Kreis Oberengadin:
  - 4.1 Kreisamt Oberengadin
- 4.2 Vormundschaftsbehörde Oberengadin/Bergell
- 4.3 Amtsvormundschaft Oberengadin/Bergell
- 4.4 Betreibungsamt
- Oberengadin/Bergell 4.5 Zivilstandsamt
- Oberengadin/Bergell
- 4.6 Regio OBV
- 4.7 Musikschule Oberengadin (Kenntnisnahme)
- 5. Ersatzwahl in den Tourismusrat (gemäss Art. 8 Abs. 1 lit. a GTESTM)
- 6. Arbeitsgruppe Kulturraum Oberengadin: Kreditantrag für eine Machbarkeitsstudie über Fr. 10 000.-
- 7. Informationen des Kreisvorstandes
- 8. Anfragen (gemäss Art. 26c GO)

Die vollständige Traktandenliste kann www.oberengadin.ch unter Kreis/Übersicht/Kreisrat eingesehen werden.

Samedan, 2. Juli 2013

Der Kreispräsident Gian Duri Ratti

#### Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Aufgrund von Computerumstellungen bleibt die Gemeindeverwaltung Celerina/Schlarigna am

#### Freitag, 5. Juli 2013 den ganzen Tag geschlossen

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinde Celerina/Schlarigna

### Baugesuch

Familie Castiglioni, Via Runchetta 9, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 575, Wohnzone B, an der Chesa Curtinaglia das Dachgeschoss um- und auszubauen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzurei-

Celerina, 29. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna 176.790.708 xzx

### **Baugesuch**

Die Ina Immobilien AG, Vietta Grevas 12, 7505 Celerina beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 221, Chesa Oriaint eine Vitrine zu montieren.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 28. Juni 2013

Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

### Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

#### Informationsveranstaltung

vom Dienstag, 2. Juli 2013 in der Aula und Foyer des Schulhauses Grevas

Ab 18.00 Uhr Projektbesichtigung Von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr detail-

lierte Präsentation der Bauvorhaben:

- Neugestaltung RhB-Areal
- Kreisel Dimlej / Radweg
- Schanzenanlage
- Feuerwehrdepot
- Planung Signal / Tauschvertrag

Ab ca. 21.00 Uhr Gespräche mit Fach-

St. Moritz, 29. Juni 2013

Gemeinde St. Moritz



#### **Hochtour Piz Morteratsch**

Samstag/Sonntag, 6./7. Juli, ab 14 Jahren

Dieses Wochenende wollen wir den Piz Morteratsch besteigen. Am Samstag werden wir über den Gletscher zur Bovalhütte aufsteigen und unterwegs die Spaltenrettung, das Gehen mit Steigeisen und die Seiltechnik verbessern. Am Sonntag geht es in ca. 4 bis 5 Stunden auf den aussichtsreichen Piz Morteratsch. Weitere Details erfährst du nach der Anmeldung. Auf deine Anmeldung bis Dienstag, den 2. Juli, freuen sich Bergführer Markus und Tom, Tel. 079 781 37 34, oder letsgo@markuslocher.ch

www.jo-sac.ch/bernina



## Mit der EP an Mozarts «Don Giovanni»

Gratulation Noch bis zum 13. Juli 2013 findet im Hotel Kulm St. Moritz die 14. Opera St. Moritz statt. Dieses Jahr mit Mozarts «Don Giovanni». Für die Aufführung vom 2. Juli 2013 hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Andrea Maron aus St. Moritz, Kathrin Bazzel aus Zuoz und Marlis Karrer aus Bever. Wir wünschen den Gewinnerinnen und ihren Begleitpersonen viel Freude an der Opera St. Moritz 2013.

# Förderpreis für **Schreiner-Lehrlinge**

Samedan Bereits zum sechsten Mal durften Lernende der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in einem feierlichen Rahmen von Bruno de Nicolò, dem Gründer der BDN-Stiftung, einen grosszügigen Preis entgegennehmen. BDN-Stiftung wurde 2008 gegründet, mit dem Zweck, speziell das Handwerk und Kunsthandwerk im Engadin zu fördern. Ausgezeichnet wurden: Donat Jäger für seine originelle Umsetzung von «Holz in Form», Romano Lanfranchi für vorzügliche, motivierte Teamarbeit und Fabio Rüegsegger für die kreative Umsetzung seiner Projektarbeit. (Einges.)

Tribüne von Simon Berther und Alejandro Roquero (Initiatoren des Museum St. Moritz)

# Die Jugend als Innovationsmotor für St. Moritz



Simon Berther und Alejandro Roquero

Spätestens mit dem zweiten St. Moritzer Dorfgespräch vom 6.Juni 2013 ist es offiziell: Viele St. Moritzer sind der Ansicht, dass es nicht reicht, allein von der glamourösen Vergangenheit zu leben, wenn es darum geht, den Wohlstand in der Region auch in Zukunft zu sichern. Die notwendigen Impulse für ein vielleicht neues goldenes Zeitalter nicht zu geben, aber zu ermöglichen, ist das Ziel des Projektes «The Golden Age» vom Museum St. Moritz. Wenn St. Moritz heute festgefahren ist, so liegt das zu einem Teil daran, dass die über Jahrzehnte bewährten Akteure befürchten, ihren Einfluss an junge Mitspieler zu verlieren. Dieser Transfer ist aber ein entscheidender Bestandteil des Generationenvertrages zwischen Alt und Jung: Junge Menschen zahlen für die Renten der Alten und ebendiese bieten den Jungen Möglichkeiten zur eine Organisationsform, die wieder an verrückte Ideen oder schlichtweg an junge Menschen mit Ideen glaubt und diese stärkt. Nur so kann St. Moritz erneut eine Pionierrolle im alpinen Tourismus und im montanaren Leben mit all seinen Variationen übernehmen. Ein geringerer Anspruch an unseren

Standort und eine reine Verwaltung des St. Moritzer Erbes würden die Erosion in die Mittelmässigkeit bedeuten. Junge Menschen unter 30 Jahren sind es, die den Puls der Zeit spüren und die Trends leben, bevor sie von Marketingexperten entdeckt werden. Sie haben den Mut und das innere Feuer, neue Wege zu gehen. Meist sind die Jungen die Motoren der Innovation. Mit dem Projekt «The Golden Age» lanciert das Museum St. Moritz die Diskussion um eine «soziale Plastik», wie sie der Künstler Joseph Beuys definierte. Er sah das menschliche Handeln als ein Gestalten der Gesellschaft an und die Gesellschaft als ein Kunstwerk, das ständig durch Handeln verändert wird. Wir stellen uns die Umsetzung eines Fünf-Punkte-Plans vor, damit die Jung-Bevölkerung von St. Moritz, im Alter zwischen 16 und 30 und mit Kapital sowie Macht ausgestattet, das St. Moritz von heute verjüngt. Punkt eins: Junge St. Moritzer/-innen, die ihren Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren am Ort haben, sollen ab Mitte 2014 in dieses Pionierprojekt für die Gemeindeentwicklung involviert werden und dieses sichtbar mitsteuern können. Hierfür sollen sie mit Autonomie, Budget und Kompetenz ausgestattet werden. Punkt zwei: Diese Altersgruppe soll auf zwei Mitgestaltung. Der Ort braucht daher Jahre ein Innovationsgremium Gleichaltriger wählen, welches die Realisierung eingereichter Massnahmen mitbestimmt. Zusätzlich gibt es noch eine elektronische Abstimmung zu den Massnahmen für alle Jung-St.-Moritzer/-innen. Punkt drei: Die vorgeschlagenen Massnahmen werden auf einer Onlineplattform der jungen St. Moritzer Bevölkerung zur Diskussion und Abstimmung gestellt. Das bedeutet, dass sämtliche Massnahmen sowohl vom Innovationsgremium als auch von der Online-Abstimmung angenommen werden müssen. Hierfür stehen eine Reihe von elektronischen Abstimmungs- und Wahlverfahren zur Verfügung, wie sie bspw. vom Kanton Genf oder der Bevölkerung Islands verwendet werden. Punkt vier: Die jungen St. Moritzer/ -innen erhalten von der Gemeinde ein Budget, über das sie innerhalb dieser Abstimmungsverfahren sowie der vorgegebenen und gesetzlichen Spielregeln verfügen dürfen. Das Budget für «Jugend & Innovation» sollte anfänglich einen jährlichen Betrag von mehreren hunderttausend Franken betragen. Punkt fünf: Dem Innovationsgremium und der Online-Gemeinde steht ein Mentoren-Netzwerk zur Verfügung, welches das Einfliessen vorhandener Erfahrung sicherstellt. Dieses Netzwerk sollte weitsichtig sowie national und international zusammengestellt sein und nur auf Nachfrage der Jugend aktiv werden. Für uns Initianten (wir sind beide über 30) ist eines sicher: Die Möglichkeit der realen Einflussnahme für die junge Bevölkerungsgruppe unter 30 wäre eine historische Pioniertat. Sie würde eine strukturelle Veränderung bedeuten, die St. Moritz wieder auf die Höhe der Zeit brächte.

Simon Berther (info@museumstmoritz.ch) und Aleiandro Roquero (kurator@museumstmoritz.ch)

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

## Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 25. Juni 2013.

Präsentation Projektstand Lagobianco durch Vertreter der Repower Poschiavo AG:

Eine dreiköpfige Delegation der Repower stellt dem Gemeindevorstand den Stand der Arbeiten am Projekt für den Kraftwerkausbau am Lago Bianco vor. Im Mittelpunkt standen die Aspekte, welche die Gemeinde Pontresina direkt tangieren, so die Nordstaumauer, die künftige Führung von Wanderwegen und RhB-Trassee und die Werkplatzerschliessung im Cambrena-

Ebenso interessierten die Rückbauten und Wiederherstellungen am Ende der auf rund zehn Jahre veranschlagten Bauzeit. Der Gemeindevorstand nahm zur Kenntnis, dass die Repower weiterhin von den Perspektiven des Projektes überzeugt ist und die Vorarbeiten ungeschmälert voran-

Genehmigung neue Reglemente für Kindergarten und sonderpädagogische Massnahmen:

Der Gemeindevorstand hiess die vom Schulrat vorgelegten Reglemente «Kindergarten - scoulina» und «Organisation der sonderpädagogischen Massnahmen im niederschwelligen Bereich» gut und setzt sie zum Beginn des neuen Schuljahres 2013/14 in Kraft. Nötig geworden war die Überarbeitung durch das neue kantonale Schulgesetz. in dessen Folge auch das Schulgesetz der Gemeinde und damit ebenso die Bestimmungen bezüglich Kindergarten und sonderpädagogische Massnahmen angepasst werden mussten. Im Unterschied zum Schulgesetz, das am 26. Juni von der Gemeindeversammlung zu billigen war, fallen die beiden Reglemente in die Kompetenz der Gemeindeexekutive.

Anschaffung Atemschutzfahrzeug:

Die Feuerwehr Samedan-Pontresina beantragt die Anschaffung zweier baugleicher Fahrzeuge für den Atemschutz und die Vergabe des Auftrags für CHF 262252.- an die Sirnacher Firma Brändle. Nach Abzug der Subventionen der Gebäudeversicherung Graubünden verbleiben der Gemeinde Kosten von rund CHF 64000.-. Der Gemeindevorstand billigt den Vergabeantrag der Feuerwehrkommission. Die beiden Fahrzeuge sollen zu Beginn der Wintersaison einsatzbereit sein.

Baugesuche: Der Gemeindevorstand heisst das Baugesuch für einen unterirdischen Anbau an die Villa Klainguti mit einer Reihe von Auflagen gut, ebenso das Gesuch für Grundriss- und Fassadenänderungen am ehemaligen Parkhotel. Bewilligt wird das ergänzte Gesuch für einen Um- und Anbau an der Chesa Sper l'Ovetta und in befürwortendem Sinn wird das Gesuch für einen Garagenneubau bei der Villa Crast'Ota an das Amt für Raumentwicklung zuhanden des BAB-Verfahrens weitergeleitet.

### Veranstaltung

### **Super-Constellation in Samedan**

Aviatik Die einzige in Europa noch aktive Super Constellation steht auf dem Euroairport zwischen Basel und Mulhouse und fliegt zu Airshows und zu Fly-Ins, oder wie am nächsten Samstag, 6. Juli, ins Engadin. Die Landung in Samedan ist um ca. 10.30 Uhr und der Abflug um 17.00 Uhr vorgesehen. Damit Liebhaber das Flugzeug auch von innen sehen können, werden am nächsten Samstag öffentliche Führungen durchgeführt. Die Führungen sind kostenlos und finden um 11.00, 12.00 und 14.00 Uhr statt. Für die Führung ist keine Voranmeldung nötig, Treffpunkt vor dem C-Büro.Konstruiert und hergestellt ist

die «Super-Connie» von der Lockheed Aircraft Corporation nach Spezifikationen des legendären Howard Hughes. Die Constellation war das erste kommerziell erfolgreiche Verkehrsflugzeug der Welt mit Druckkabine. Das Flugzeug war nach dem Zweiten Weltkrieg die Wegbereiterin für sichere, bequeme und schnelle transatlantische Flugreisen. Das ästhetische Flugzeug mit seinem langen, geschwungenen Rumpf bei der Nase nach unten, hinten, gegen sein charakteristisches dreiteiliges Heck hin, nach oben gekrümmt - wurde zum Synonym für die Zeit der grossen Propellerflugzeuge. (Einges.)

# Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

Engadiner Post 3

# **Don Giovannis Höllenfahrt**

Premiere bei «Opera St. Moritz» im Kulm-Hotel

Bei der Premiere von Don Giovanni am letzten Samstag lief alles wie am Schnürchen: agiles Spiel, hervorragende Stimmen und ein fabelhaftes Orchester.

GERHARD FRANZ

Wolfgang Amadeus Mozart hatte das grosse Glück, mit Lorenzo da Ponte einen hervorragenden Liberettisten zu gewinnen. Er selbst ermöglichte dem Werk mit genialer musikalischer Erfindungskraft anhaltende Beliebtheit. Ursprünglich sollte diese Geschichte die christliche Kraft zeigen wie Bösewichte bestraft werden, also Don Giovanni als Sünder, der Komtur als moralische Instanz. So strotzt das Werk vor Doppelbödigkeit.

#### Stimmkraft und Spielfreude

Tragisches und Gefühlvolles wechseln sich ab. Donna Elvira mit ihrer Wut über den verlorenen Liebhaber, Donna Anna mit ihrem Schmerz über den getöteten Vater. Ihr Verlobter, der sie kaum zu trösten vermag. Massetto, der eifersüchtige Bräutigam. Und seine Braut Zerlina, die um ein Haar verführt wird, im letzten Moment gerettet von Donna Elvira. Das Duett: «Reich mir die Hand, mein Leben» gehört zu den schönsten Momenten der Oper. Panajotis Iconomou als Don Giovanni zieht alle Register seiner einschmeichelnden, farbigen Stimme. Verständlich, dass die hübsche Zerlina fast nicht widerstehen kann. Schon vor drei Jahren eroberte sie die Herzen der Zuhörer als Susanne

in Mozarts «Hochzeit des Figaro». Diesmal ist die junge Russin Marina Zyatkova selbst die Braut und überzeugt mit ihrer fein geführten Stimme. Als Massetto konnte Niklaus Kost seine Wut auch stimmlich gut gestalten, während Dario Russo mit seinem kräftigen, dunklen Bass als Commendatore die schauerliche Schlussszene beherrscht, als er Don Giovanni in die Hölle schickt. Die beiden verlassenen Geliebten, Vili Gospodiva als Donna Anna und Barbara Kozelj als Donna Elvira sangen ihre Rollen mit grossem Stimmpotenzial und wenig Vibrato. Mit der Registerarie setzte Piotr Micinski als Leoporello den ersten Höhepunkt. Köstlich, wie er der Donna Elvira all die Eroberungen seines Herrn aufzählt, als Spitzenleistung fungiert Spanien mit tausendunddrei! Gerade bei seiner Rolle konnte die Regie einige tolle Gags einbauen. Zum Beispiel bei der Verkleidungsszene, wo er als Don Giovanni fast Prügel bezieht. Sehr gut gefiel der Tenor Leonardo Cortellazzi als Don Ottavio. Eine etwas undankbare Rolle, die er aber gut ausfüllte.

#### **Fabelhaftes Orchester**

All die verschiedenen Stimmungen sind im Orchester präsent, wie immer bei Mozart. Schon in der Ouvertüre fielen die markanten Blechbläser auf. Die gefühlvollen Momente wurden von den Streichern sehr gefällig begleitet. Der Dirigent Jan Willem de Vriend hatte das Netherlands Symphony Orchestra fest im Griff, auch bei stürmischen Passagen waren die Musiker präsent und aufmerksam. Durch die Nähe zum Orchester konnte das Publikum man-



Das Netherlands Symphony Orchestra spielte unter der Leitung von Jan Willem de Vriend überzeugend.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

che Feinheit hören, die im Orchestergraben eines Opernhauses untergehen. Und auch das Bühnenbild ist bei der Opera St. Moritz anders: Ein paar Podeste und verschiedene Ebenen von Stahlrohrgestellen reichen aus. Von den Kostümen (Jorine van Beek) fiel lediglich das üppige Brautkleid der Zerline auf.

Leider hatte der Chor nur zwei kurze Auftritte, ein kleines Manko der Oper.

Gewiss, die Handlung ist antiquiert: Wer schreibt heute noch Liebesbriefe oder singt ein Ständchen unter dem Fenster der Geliebten? Man hat ja Internet oder E-Mail. Trotzdem kann man sich amüsieren bei dieser Oper, ganz besonders durch die Musik, die schönen Stimmen und das tolle Orchester. Eine rundum gelungene Premiere also.

Der Opernfreund kann sich ab heute Abend und bis zum 13. Juli noch fünf Mal von der Don Giovanni-Aufführung begeistern lassen.

www.opera-stmoritz.ch



### Politprominenz an der Opera-Premiere

Opera St. Moritz ist längst über die Talschaft hinaus ein Begriff. Bei der Premiere der 14. Ausgabe mit Mozarts Don Giovanni liess sich auch die Politprominenz im Kulm-Hotel sehen. So Opernliebhaberin Eveline Widmer-Schlumpf. Die Bundesrätin kam in Begleitung ihres Ehemannes und gänzlich ohne Security zum Anlass in St. Moritz. Vor Ort liessen sich auch die Bündner Regierungsräte Martin Jäger (links) und Hansjörg Trachsel die Opern-Premiere nicht entgehen. (ep)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

#### Veranstaltung

## **WAVE 2013 gastiert im Engadin**

La Punt Chamues-ch Die WAVE (World Advanced Vehicle Expedition) findet vom 28. Juni bis 7. Juli bereits zum dritten Mal statt. Die 1800 Kilometer lange Tour führt 40 Teams mit unterschiedlichen Elektro-Fahrzeugen in 10 Tagen quer durch Europa. Die Strecke verläuft über Ungarn, Kärnten, Slowenien und die Grossglockner-Hochalpstrasse bis ins Engadin und durch die Rheintaler Energiestädte nach Zürich. Ihren Abschluss hat WAVE mit einer Weltrekordparade mit über 300 Elektrofahrzeugen am Züri Fäscht. Mit dieser Parade zeigen die Teilnehmer der WAVE, wie weit die Arten der Elektromobilität schon fortgeschritten sind und wie sie sich ihren Platz im Alltag und in den Herzen bereits erobert hat.

Hauptkoordinator und Träger der WAVE, Louis Palmer, über Auftrag und Ziel: «Den Rallye-Teilnehmern geht es darum, eine Welle ins Rollen zu bringen. Die Notwendigkeit von Erdöl als Fahrzeug-Treibstoff wird immer mehr hinterfragt, während Elektroautos in allen Grössen und Preisen erhältlich geworden sind,» sagt Palmer. «Wir zeigen, dass von erneurbaren Energien angetriebene Autos längst eine zuverlässige, saubere und preiswerte Form der Mobilität darstellen. Gleichzeitig werden die Fahrzeuge auf der Tour einem harten Test unterzogen.»

Die Fahrzeuge werden heute Dienstag, um ca. 17.00 Uhr, in La Punt, beim Volg-Parkplatz, einen Zwischenstopp einlegen. (pd/ep)

# St. Moritz gibt Gas

Info-Veranstaltung über grosse Gemeinde-Investitionen

Heute Abend informieren die Gemeinde St. Moritz und prominente Persönlichkeiten über vier grosse Infrastrukturprojekte, die in den nächsten Jahren verwirklicht werden sollen. Sofern die Bevölkerung Ja sagt.

SARAH WALKER

Nachdem sich die Gemeinde St. Moritz in den letzten Jahren oft den Vorwurf gefallen lassen musste, dringende Investitionen zu vernachlässigen, keinen Mut zu haben und endlos an Proiekten zu planen, gibt sie nun Vollgas: Im Herbst stimmen die Stimmbürger über nicht weniger als sieben Bauvorhaben ab. Vier davon werden heute Dienstagabend um 19.00 Uhr in der Aula des-Schulhauses Grevas vom Gemeindevorstand und verschiedensten Personen aus Wirtschaft, Politik und Sport der Öffentlichkeit vorgestellt. Es sind dies die Projekte RhB-Areal/Kreisel Dimlej/Radweg Via Grevas, Schanzenanlage, Neubau Feuerwehrgebäude Islas und Planung Signal/Tauschvertrag Pitsch. Bereits ab 18.00 Uhr können die Projekte im Rahmen einer Plakatausstellung besichtigt werden.

#### Mit Simon Ammann

Für die Präsentation des Projekts RhB-Areal, neuer Kreisel Dimlej (als Schnittstelle zum Bahnhofareal) und neuer Radweg (zur Entflechtung von Konflikten mit Fussgängern auf der Seepromenade) sind seitens der Rhätischen Bahn RhB-Direktor Hans Amacker, sein Stellvertreter und Leiter Infrastrukturen Christian Florin sowie Christoph Richter, Leiter Immobilien bei der RhB, anwesend. Weiter stehen Fritz Röthlis-



Heute Abend ab 19 Uhr informieren die St. Moritzer Behörden über projektierte Infrastrukturprojekte.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

berger von Edy Toscano Ingenieure und Hans-Rudolf Schaffner seitens des Gemeindevorstands für Fragen zur Verfügung. Prominent sind die Vertreter der Schanzenanlage: Der vierfache Olympiasieger Simon Ammann wird ebenso vor Ort sein wie die einheimische Skisprunghoffnung Marco Grigoli. Zudem sind Berni Schödler, Disziplinenchef Skisprung, Ganzenhuber als Mitglied des Internationalan Skiverbandes FIS, Florio Motti von der Schanzenkommission und Maurizio Pirola vom Gemeindevorstand anwesend.

### Grossprojekt Arealplanung Signal

Für Fragen in Bezug auf die Arealplanung Signal und den damit verbundenen Tauschvertrag Pitsch, stehen Architekt Gian Fanzun und die drei Vertreter der Engadin St. Moritz Mountains AG, VR-Präsident Luis A. Wieser, Geschäftsführer Markus Meili sowie der Technische Leiter Adrian Jordan, zur Verfügung. Weitere Auskunftspersonen für dieses Projekt sind Grundeigentümer Marco Pitsch und Gemeindepräsident Sigi Asprion. Die Teilnahme von Martin Hinz von der Geschäftsleitung der Migros Ostschweiz war bis zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina » wird die geplanten Investitionen in die St. Moritzer Infrastruktur in den nächsten Wochen einzeln genauer vorstellen



# LAUFERLEBNIS ENGADIN

jeweils am ersten Donnerstag im Monat

Das Laufteam St. Moritz lädt Dich ein, das Laufen in der Gruppe durch die wunderschöne Landschaft des Engadins zu erleben

Für Jung und Alt, in verschiedenen Stärkegruppen Joggen und Walken. Gemeinsam mit dem Laufteam St. Moritz.

Wann: Jeden ersten Donnerstag im Monat

Treffpunkt: 19.00 Uhr Hotel Waldhaus am See St. Moritz

Wer: Einheimische, Gäste, sportlich Interessierte

(Einsteiger, Fortgeschrittene), alle, die Freude am Laufen und Walken haben

Anmeldung: Nicht erforderlich

Auskunft:

Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Laufteam St. Moritz, Präsident Daniel Müller, Telefon 079 344 06 28

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH

#### Schönes Studio

in **Bever** zu vermieten, ab sofort oder nach Vereinbarung, NR, 30 m², sonnig, ruhig, Gartenanlage, Park-platz (auch als Ferienwohnung in Monatsmiete). Fr. 850.-.

Telefon 081 852 50 05

### **Ungarische Zahnklinik:**

50 bis 70% günstiger, 5 Jahre Garantie Kostenlose Beratung mit Kostenvoranschlag in St. Moritz: 079 127 74 20 012.254.018

Neuzeitliche, teilmöblierte

### 2-Zimmer-Wohnung

ca. 60 m², in ruhiger Aussichtslage von **Susch**. Fr. 900.– + Fr. 150.– NK. Garage falls gewünscht Fr. 120.–. Telefon 081 862 21 76

### Inserate helfen

beim Einkaufen.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz Tel. 081 837 90 00

Fax 081 837 90 01

publicitas !!!

#### Silvaplana: Zu vermieten 1½-Zimmer-Wohnung

70 m², mit Garage, Parkplatz, Fr. 980.ab 1.8.2013, Telefon 079 547 00 85

St. Moritz: Zu vermieten in Holzchalet mit Balkon und Seesicht, ab 1.8.2013 oder nach Vereinbarung

#### 4-Zimmer-DG-Wohnung

für 2 Personen, mit div. Einbauten, Fr. 2100.- inkl. Heizung, PP Fr. 45.-Telefon 079 612 99 88





#### Hot Summer – Cool Drinks

Fantastische Preise an der Bar! z.Bsp. Stange Bier Fr. 3.70 / Prosecco Fr. 3.90 Cocktail ohne Alkohol Fr. 4.50 / etc.

### **Ladies Night**

4. Juli 2013

Glücksrad von 22:00 - 00:00 Uhr Viele attraktive Preise sowie Hauptverlosung um Mitternacht in Zusammenarbeit mit

Casino St. Moritz

- Täglich ab 20:00 Uhr geöffnet Tischspiele (American Roulette,
- Black Jack und Stud Poker) von Mittwoch bis Sonntag geöffnet
- Eintrittskontrolle mit Pass/ID
- Eintritt gratis

www.casinostmoritz.c

# MUSEUMS

**Freitag** 18.00 - 23.00 Uhr



#### ST. MORITZER MUSEEN erleben – entdecken – erfahren

**BERRY MUSEUM** 

**DOKUMENTATIONSBIBLIOTHEK ENGADINER MUSEUM** MILI WEBER-HAUS MUSEUM ST. MORITZ SEGANTINI MUSEUM

> Shuttle Bus 18.00 - 23.00 Uhr Bus und Eintritte frei

gefördert und unterstützt von:



Chartes because

### **Direkter Draht zum Probeabonnement:**

abo@engadinerpost.ch 081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

# Funktionelles Training und/ oder Krafttraining an Geräten?

#### Training zielt auf Veränderung ab

Im funktionellen Training orientieren sich die Übungen auf den Einsatz von Muskelschlingen (einfach ausgedrückt: das Zusammenwirken mehrerer Muskelgruppen, die an einer Bewegungsausführung beteiligt sind). Ein weiterer Schwerpunkt ist das Training auf eine bestimmte Funktion hin (z.B. sportart-oder alltagsspezifische Bewegungsabläufe). Charakteristisch für das funktionelle Training ist ausserdem der Fokus auf das eigene Körpergewicht ohne geführte Geräte. Werden Geräte verwendet, dann sind es Kleingeräte wie Kettleballs, TRX u.v.m. Die Übungen umfassen Kraft- und Koordinationsaspekte und sind sehr

Das unterscheidet sie im Wesentlichen vom Training an Kraftgeräten. Kraftgeräte zielen auf den Kraftzuwachs isolierter Muskelgruppen ab. Die Übungen sind dann nicht auf das eigene Körpergewicht beschränkt, die Bewegungsausführung ist vorgegeben.

In Trainingsfragen sind häufig «Schwarz-Weiss-Ansichten» anzutreffen. Was ist richtig, was ist falsch, was ist nun besser? Dabei geht es eher um ein Abwägen und um die Fragen nach Trainingsabwechslung und -intensitäten. Motivation, Gesundheitszustand und Alter spielen weitere

#### **Pro funktionelles Training:**

- Einsatz von Muskelschlingen
- Einfache Umsetzung (keine/kaum Geräte nötig)
- Berücksichtigung von Kraft und Koordination
- «Spielerischer Charakter», kreativer Anteil

#### Pro Gerätetraining:

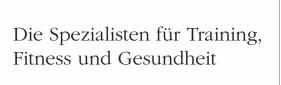
- $Isolierter Kraftaufbau\,einzelner Muskelgruppen (z.B.\,nach\,Verletzung, auch verletzung, auch verletzung) auch verletzung (z.B.\,nach verletzung, auch verletzung) auch verletzung (z.B.\,nach verletzung) auch verletz$ zum Ausgleich muskulärer Dysbalancen von Nutzen)
- Einfache Bedienung, leicht verständlich
- Reduzierte Verletzungsgefahr
- Feine Gewichtsabstufungen möglich

Die Vielfalt macht's! Nichts ist gegen ein ordentliches Krafttraining an  $Ger\"{a}ten\,einzuwenden.\,Wer\,gezielt\,und\,abwechslungsreich\,(welchseln$ de Trainingspläne sind ein MUSS) trainieren möchte und es mag, einen unmittelbaren Effekt auf den soeben trainierten Muskel zu spüren, der ist wunderbar beim Gerätetraining aufgehoben. Da koordinative Aspekte dabei weniger berücksichtigt werden, sollten unbedingt die eine oder andere funktionelle Übung integriert werden. Funktionelle Übungen sind in der Ausführung anspruchsvoll und die Bewegungsausführung entbehrt schnell einer notwendigen Qualität. Nicht zuletzt daher werden sie eher im Personal Training, also unter 1:1-Aufsicht, durchgeführt. Haltung und Bewegungsablauf sollten sitzen. Die richtige Technik ist dringend zu beachten.

Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht bestimmen wie fit, belastbar und gesund wir sind. Gerätetraining leistet dafür einen wesentlichen Beitrag, funktionelles Training auch. Die Mischung macht's.







# Sonderseite

# Gesund, fit & schön.

# Aktion 2 für 1



# **Engadiner Post**

Diese Sonderseite erscheint am 16. und 23. Juli 2013 Inserateschluss ist am Donnerstag, 11. Juli 2013



Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas SA Gewerbezentrum Surpunt 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01 stmoritz@publicitas.ch





Engadiner Post | 5 Dienstag, 2. Juli 2013

# Was passiert mit Dorfladen und Zeughaus?

**Dorfladen erhalten und neues** Hotel bauen: Ja oder nein? In Bever geht es am morgigen Mittwochabend um wichtige Grundsatzentscheide.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Am morgigen Mittwochabend wird dem Souverän in Bever zu Beginn der Gemeindeversammlung ein spezielles Traktandum vorgelegt. Für einmal steht mit dem Dorfladen ein Geschäft auf der Traktandenliste, «was für Bever eigentlich unüblich ist», heisst es in der Mitteilung des Gemeindevorstandes. Der Volg gehört zur landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft (LKG), welche im Oberengadin Geschäfte in S-chanf, La Punt, Bever und Silvaplana betreibt. In den vergangenen Jahren haben diese Filialen immer weniger Erträge gemacht und mittlerweile die Reserven der LKG aufgebraucht.

Alex Nietlispach, Präsident des Verwaltungsrates, wird an der Versammlung die Situation der LKG Oberengadin erklären und allfällige Rettungsmassnahmen für den Dorfladen aufzeigen. «Ein allfälliger Unterstützungsbeitrag könnte auch im Budget für das nächste Jahr aufgenommen werden», schreibt die Gemeinde in der Botschaft.

#### Hotel: Ja oder nein

Ein weiterer grosser Diskussionspunkt wird der Grundsatzentscheid sein, ob das ehemalige Zeughausareal nun wirklich für ein Hotelprojekt im Baurecht freigegeben wird. Vor zehn Jahren hatte die Gemeinde das Areal für 625000 An der Gemeindeversammlung in Bever stehen Grundsatzentscheide an



Ohne die Zusage der Gemeinde für das Zeughausareal kann das Team «Bever Lodge» sein Projekt nur schwierig vorantreiben.

Foto: Archiv/Marie-Claire Jur

Franken gekauft. Nach verschiedenen Anläufen zur Nutzung, wie beispielsweise das gescheiterte Projekt «Porta Engadina», hatte sich die Gemeinde bei einem Workshop im August vor zwei Jahren unter anderem darauf geeinigt, dass auf der Parzelle ein Hotel erstellt werden soll. Im April dieses Jahres wurde dem Souverän das Projektteam «Bever Lodge» vorgestellt, welches sich bereits seit einem Jahr mit einem Hotelprojekt auf dem Zeughausareal

beschäftigt hatte. «Investorensuche und Projektentwicklung sind am Laufen, gestalten sich aber schwierig, da eine konkrete Arealzusage der Gemeinde fehlt», hiess es seitens des Projektteams. Ob sie diese nun erhalten, soll nun an dieser Gemeindeversammlung definitiv geklärt werden.

Der Grundsatzentscheid der Gemeinde würde ein erster Schritt für die Realisierung eines neuen Hotels in Bever bedeuten, so der Gemeindevorstand.

«Dieser Schritt muss vom Souverän ausgehen, da es nur Sinn macht, dieses Projekt anzugehen, wenn das Grundstück verbindlich zur Verfügung steht.»

#### Celerina als Vorbild

Die Gemeinde sieht den Zeitpunkt für ein neues Hotelprojekt als richtig. Zum einen dürfte sich die Finanzierung aufgrund der baldigen Überkapazitäten im Baugewerbe positiv auswirken. Zum anderen könne Bever mit einem neuen Hotel einen guten Werbeeffekt auslösen. Gerade auch im Hinblick auf die Ski-WM 2017. «Aktuelle Beispiele wie das Hotelprojekt in Celerina zeigen auf. dass auch andere Gemeinden darauf setzten, verlorene warme Betten wieder ersetzen zu können.» Bever könne zwar von den finanziellen Mitteln her Celerina nicht das Wasser reichen, aber mit der «Bever Lodge» würde die Gemeinde Hand für ein finanziell auf ihre Lage angepasstes Hotelprojekt bieten.

# Albula Hospiz bald Gut der Gemeinde?

Die Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch entscheidet

Die Gemeinde La Punt Chamuesch könnte ab dem 1. Oktober 2015 das Berggasthaus Albula Hospiz für einen Kaufpreis von 800 000 Franken erwerben. **Der Gemeindevorstand erachtet** den Erwerb der Liegenschaft als sinnvoll.

MADI AINA NIGGI I

ächsten Freitagabend findet die Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch statt. Vorgelegt wird die positiv ausgefallene Jahresrechnung sowie der Kredit von Fr. 800000.- für den Erwerb des Berggasthauses Albula

Die Jahresrechnung 2012 schliesst erfreulicherweise mit einem erneut vorteilhaft ausgefallenen Cashflow von Fr. 1731015.- gut ab. Vor allem die Mehreinnahmen bei diversen Steuerpositionen haben zu diesem positiven Ergebnis beigetragen. Aufgrund dieser guten Finanzlage wurden zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1105344.vorgenommen. Der Ertragsüberschuss beträgt Fr. 594520.- und soll dem Konto Eigenkapital gutgeschrieben wer-

#### Kredit für Berggasthaus Die Gemeinde La Punt Chamues-ch

hat die Verkaufsofferte erhalten, das Berggasthaus Albula Hospiz für einen Kaufpreis von Fr. 800000.- zu erwerben. Eigentümer der 1864 erbauten Liegenschaft ist Traugott Poltera aus Thusis. Bei der Verkaufsofferte handelt es sich um die Liegenschaft Nr. 965 in Alvra, welche eine Grundfläche von 305 m<sup>2</sup> hat. Laut einer amtlichen Schätzungseröffnung vor drei Jahren wird der Verkehrswert für die Liegenschaft auf Fr. 887600.- hochgerechnet. Bei diesem Kaufpreis wäre die Gemeinde jedoch verpflichtet, auf einen allfälligen Grundstückgewinn zu verzichten. Es müssten zudem die gesamten Beurkundungs- und Handänderungskosten übernommen werden. Ein Ge-

winn dürfte kaum resultieren, da Polte-

ra viel Geld in die Liegenschaft investiert hat.

#### **Vorschlag des Gemeindevorstands** Bis Ende Saison 2015 möchte Poltera Eigentümer der Liegenschaft bleiben,

da momentan ein Pachtverhältnis vorhanden ist. Der Kauf des Berggasthauses würde daher frühestens per 1. Oktober 2015 in Frage kommen. Um das Gasthaus ab dem 1. Oktober 2015 zu erwerben, soll ein Kaufrechtsvertrag zwischen den beiden Parteien abgeschlossen werden.

Der Gemeindevorstand von La Punt Chamues-ch sieht der Verkaufsofferte positiv entgegen und erachtet diese als «fair und zuvorkommend». Da das Berggasthaus gut ins Konzept der Albula-Alpen integriert werden könnte, würde es Sinn machen, die Liegenschaft zu erwerben.

Der Aktuar Urs Niederegger begrüsst diese Offerte: «Wir sehen diese Offerte

als sehr fair an, da es massiv unter dem Schätzungswert liegt. Es liegt uns am Herzen, dass keine Spekulationen erfolgen.» Niederegger betont weiter, dass es eigentlich nicht im Interesse der Gemeinde liegt, Restaurants sowie Hotels zu betreiben. Das Berggasthaus Albula Hospiz habe jedoch einen historischen Wert und solle auch weiterhin als Schlupfloch für Motorradfahrer wie auch Velofahrer dienen, die in ein Unwetter geraten.



Das Gasthaus Albula Hospiz könnte ab dem 1. Oktober 2015 Gut der Gemeinde La Punt Chamues-ch sein.



Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Wir suchen für unser Verkaufsteam in Scuol-Tarasp eine kundenorientierte Verstärkung als:

# Reiseberater/in (80 %)

Die RhB Leitsätze Verkauf sind Ihr Credo im täglichen Arbeitsablauf, in dem Sie die vielfältigen Verkaufsaufgaben für Einzelreisende und Gruppen erfüllen. Sie zeichnen sich durch eine professionelle und zuvorkommende Serviceleistung aus, die zu einem unvergesslichen Bahnerlebnis für unsere Kunden beiträgt. Dank guter Kenntnisse des Produkteangebots (national und international) führen Sie kompetente Verkaufs- und Beratungsgespräche.

Als kommunikative, teamorientierte und initiative Persönlichkeit verfügen Sie über eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich öffentlicher Verkehr, Kundendienst oder Tourismus. Sie sind in der Lage, Verkaufsgespräche in verschiedenen Fremdsprachen, vor allem in Englisch, zu führen und erfassen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden treffsicher. Eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem aufgestellten Verkaufsteam wartet auf Sie! Nebst umfangreichen Berufserfahrungen bieten wir Ihnen zudem die Chance zur beruflichen Weiterentwicklung.

Kontaktpersonen für weitere Auskünfte sind Frau Jolanda Picenoni, Leiterin Vertrieb Graubünden Süd, Tel. 081 288 56 33 oder Herr Simon Rohner, Leiter Verkauf Unterengadin, Tel. 081 288 58 19.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis am 19. Juli 2013 an:

Rhätische Bahn AG Geschäftsbereich Vertrieb Bahnhofstrasse 25 CH-7002 Chur

Rico Wenk Bereichspersonalleiter Tel. +41 (0)81 288 63 42 r.wenk@rhb.ch



### FÜR EIN GESUNDES **ENGADINER GEWERBE**

Zeigen Sie mit diesem Logo auf Ihren Produkten und Drucksachen, dass Sie das einheimische Gewerbe unterstützen.

Tel. 081 837 90 90 / www.gammeterdruck.ch

# Restaurant Engiadina

am Innfall. Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell:

Frisch gebratene Forelle mit Blattspinat und Salzkartoffeln Fr. 24.50

Tagesmenü von Dienstag bis Samstag mit Suppe oder Salat, Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Horst & das Engiadina-Team Telefon 081 833 30 00 Montags Ruhetag

#### Zu verkaufen

In- und Outdoor-Grill (St. Moritz 118) Gesamtgewicht 3680 g Martin Fliri, Signalbahn

Telefon 0039 335 49 58 02

VW Golf V 2.0, 150 PS, silber, in einem sehr guten Zustand, achtfach bereift, Km ca. 43 000, 1. Inverkehrsetzung 09.2006. VP Fr. 15000.-

Telefon 079 823 47 24 (ab 18.00 Uhr)

VW Amarok Double Cab Highline, 2.0-Motor, 163 PS, braun, mit vielen Extras und in einem sehr guten Zustand (8 Felgen mit Pneus). 1. Inverkehrsetzung 08.2012. VP Fr. 46 000.-.

Telefon 079 782 05 41

«Engadiner Markt – Il marchà» – die neue Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000

# **Engadiner Post**

Leserinnen und Lesern.

Die Zeitung der Engadiner.

Gammeter Druck



### «St. Moritz Art Masters-Fotokurs»

ST. MORITZ **ART MASTERS** 23.08.2013 - 01.09.2013

An diesem Fotokurs im Rahmen des «St. Moritz Art Masters 2013» erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeit der bekannten Fotografen Steve McCurry, Bruno Ehrs und Amedeo M. Turello. Thema ist die Porträtfotografie sowie die figurative und Modefotografie. Ziel ist es, dass jeder Teilnehmer seine Erwartungen an das Medium Fotografie erweitern kann. Mehr Infos: www.stmoritzartmasters.com/de/programm/workshop Interessieren Sie sich für Fotografie?

Dann nehmen Sie am «Engadiner Post/Posta Ladina» Wettbewerb teil und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Kursplatz.

٠.	
	Name / Vorname
	Adresse
	PLZ/Ort
	Tel.
	Mail
	Einsenden bis am Donnerstag, 4. Juli 2013 (A-Poststempel) an: Verlag Gammeter Druck, St. Moritz Art Masters Fotokurs, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

### Für alle Drucksachen

Menukarten

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig...

> Weinkarten Speisekarten Hotelprospekte Memoranden Rechnungen Briefbogen Bücher Zirkulare Jahresberichte Broschüren Diplome Preislisten Programme Festschriften Geschäftskarten Vermählungskarten Einzahlungsscheine Geburtsanzeigen Obligationen Quittungen Postkarten Kataloge



Gammeter Druck 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90



## **SENDA D'INSPIRAZIUN: LEICHTE WANDERUNG MIT KUNSTGENUSS.**

Gleich oberhalb des Romantik Hotels Muottas Muragl lässt sich auf einem kurzen Rundweg, dem «Senda d'Inspiraziun», neben atemberaubender Aussicht auch bewegende Kunst sowie die genaueste Sonnenuhr der Welt entdecken. Lassen Sie sich von dieser kleinen Inspirationsreise begeistern. www.engadin.stmoritz.ch/senda-inspiraziun

**MUOTTAS MURAGL** 



St. Moritz ENGADIN MOUNTAINS



Links: Nicole Heiniger, Drogaria Mosca, Samedan

Rechts: Leta Dietrich Drogaria Mosca,

### **Herzliche Gratulation!**

Wir gratulieren Nicole und Leta ganz herzlich zur bestandenen LAP ihrer vierjährigen Ausbildung zur Drogistin EFZ. Sie haben die rund 200 Lektionen sowie die Praxis mit Erfolg abgeschlossen. Wir wünschen beiden für die Zukunft weiterhin viel Freude an ihrem anspruchsvollen Beruf und privat alles Gute!



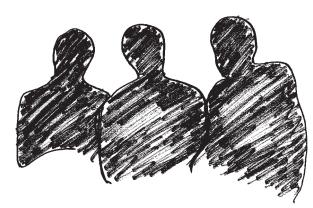
Mehr Informationen zum Drogistenberuf gibt es unter www.drogerie.ch oder persönlich in der Drogaria Mosca in Scuol, Samedan und St. Moritz. In Samedan ist auf Sommer 2014 noch eine Lehrstelle frei.

Isabella Mosca und das Team

176,790,717

# **Gratulieren Sie Ihrem Lehrling** zum Lehrabschluss

Unser Lehrling Yanik Müller hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber: Frau Schaugenau, Ausbildnerin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 236.- (exkl. MwSt., schwarz-weiss) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

> Publicitas AG St. Moritz Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post 7

# Das Engadin mit anderen Augen sehen

Am Foto- und Filmwettbewerb verlangte das Wetter viel Kreativität von den Teams

Das Festival der Berge soll jedem offen stehen. Neben Bouldern, Klettern und Eisausbildung steht darum vor allem der Foto- und Filmevent im Zentrum: In Zweierteams geht es auf die Suche nach den besten Fotos vom Tag.

SARAH WALKER

Nach einer gemütlichen Grillade im Hochseilgarten Pontresina geht es früh am Samstagmorgen los: In Zweierteams versammeln sich die Teilnehmer im Go Vertical Shop in Pontresina. Ihre Aufgabe: Trotz Regen und Kälte 24 Fotos schiessen. Nicht irgendwelche, sondern je zwei Fotos zu vorgegebenen Themen wie «Mensch und Natur», «Eis», «Freestyle», «Nachdenklich», «Berg», «Wasser» und weiteren. Ziel: Das Engadin und die Berge aus einer anderen Perspektive heraus betrachten, mit einer Aufgabenstellung im Hinterkopf. Die Themen sind bewusst offen gehalten, sodass sie jeder anders umsetzt: kreativ, lustig, provokativ, schön, überraschend. «Wichtig ist der Teamgedanke. Die Zweiergruppen sollen in kurzer Zeit gemeinsam etwas auf die Beine stellen», sagt Martina Tscharner, Eventorganisatorin bei Go Vertical. Das erfüllen alle Gruppen, wie sich am Abend bei Essen und Präsentation in der O-Bar des Hotels Rosatsch heraus-

#### Selbst hergestellter Boulderwürfel

Ein solches «Festival der Berge», das die Vielfältigkeit des Bergsports im Engadin ins Zentrum rückt und dabei trotzdem für alle offen bleibt, wollte die Go Vertical GmbH schon länger durchführen. Dieses Jahr hat es geklappt und so fand das erste Festival der Berge von Donnerstag bis Samstag in und um Pontresina statt. «Das Festival soll zum Saison-Takeoff für Touristen und Einheimische werden», erklärt Tscharner die Idee dahinter.

Den Sommer eingeläutet hat der Anlass trotz des kalten Wetters. Der extra für den Boulderevent von Bergführer Marcel Schenk von Hand hergestellte Boulderwürfel sollte den Besuchern des Laret-Markts vor Augen führen, dass man im Engadin bouldern und klettern kann. Vor allem die Kinder hatten Freude am grossen Holzwürfel mit den verschiedenfarbigen Griffen. Auch beim Kletterworkshop vom Freitag konnte jeder seine ersten Schritte in der Vertikalen versuchen.

Die Eisausbildung vom Samstag wurde dann doch vor allem von interessier-



Ein Team setzte alle Themen aus dem Auto heraus um. Dieses Foto zeigt die Interpretation «Freestyle».

Foto: Sarah Walker

ten Teilnehmern besucht, die eine Hochtour oder Ähnliches anpeilen. Damit das Festival der Berge nicht nur Bergsportaffine Leute anzieht, wurde parallel zur Eisausbildung am Morteratsch der Foto- und Filmevent ausgetragen. Der gesamte Anlass wurde von Go Vertical in Zusammenarbeit mit der Bergsteigerschule Pontresina organisiert.

#### **Kreative Interpretationen im Nass**

Die Teams des Foto- und Filmwettbewerbs übertreffen sich in Kreativität und Umsetzung der vorgegebenen Themen. Die «Profitourischta» sind zum Beispiel den ganzen Tag unterwegs: Vom Berninapass zum Morteratsch-Gletscher, in die Pizzeria, nach St. Moritz zum Segantini Museum, ins Museum Alpin in Pontresina, auf die Strasse und zurück in den Go Vertical Shop. Ähnlich handhaben das die «Corvatscheese»: Sie fahren mit dem Auto nach Punt Muragl, Morteratsch, Berninapass und Bahnhof Pontresina und fotografieren dabei alle Themen aus dem Auto heraus. Das Team «Hochseilgarten» muss den ganzen Tag im Hochseilgarten arbeiten und

improvisiert darum alle Fotos vor Ort.

#### Heli-Rundflug für Gewinner

Entstanden sind die unterschiedlichsten Motive, die am Abend mit Musik, gutem Essen und reichlich Getränken präsentiert und bewertet werden. Den 1. Platz haben sich Giancarlo Salis und Laura Breitenmoser eingeheimst:

Sie gewinnen einen 20-minütigen Heli-Rundflug. Die anderen Teilnehmer erhalten ebenfalls attraktive Preise wie eine Übernachtung mit allem Drum und Dran in einem Pontresiner Hotel, eine Übernachtung in einer SAC-Hütte oder einen Brunch in einer Alpschaukäserei.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass der Anlass unbedingt wiederholt werden muss. «Wir verlangen das sogar», lacht Gewinner Giancarlo Salis. Die Organisatoren ziehen ebenfalls ein positives Fazit. «Das Festival der Berge wird wieder stattfinden», verrät Tscharner. Ausbaufähig sei der Anlass auf jeden Fall, sowohl in Bezug auf die Teilnehmerzahlen als auch auf die



Interpretation «Eis».

Foto: Giancarlo Salis/Laura Breitenmose



Team Hochseilgarten mit «Freestyle».

Foto: Eric Lefranc/Mario Mammoliti



Wegen des Regens auch einmal in die Wärme geflohen: Eine Interpretation zu «Nachdenklich».

8 POSTA LADINA Mardi, 2 lügl 2013

#### **Publicaziun ufficiela** Vschinauncha da Schlarigna

Causa müdedas vi dal sistem da computer resta l'administraziun cumünela da Celerina/Schlarigna

#### serreda tuottadi il venderdi, 5 lügl 2012

Nus ingrazchains per Lur incletta. Vschinauncha da Celerina/Schlarigna

176.790.713

#### Dumanda da fabrica

La famiglia Castiglioni, Via Runchetta 9, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da fer sülla parcella nr. 575, zona d'abiter B, tar la Chesa Curtinaglia müdamaints ed ingrandimaints da la crapenda.

Ils profils sun miss.

Ils documaints sun exposts düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motivedas cunter quist proget haun da gnir inoltredas in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna, e que infra quist termin da publicaziun.

Schlarigna, ils 29 gün 2013

Per incumbenza da l'uffizi da fabrica Uffizi cumünel da fabrica Schlarigna 176790708 xx

#### Dumanda da fabrica

La Ina Immobilien SA, Vietta Grevas 12, 7505 Celerina/Schlarigna, ho l'intenziun da monter üna vaidrina sün la parcella nr. 221, Chesa Oriaint. Ils profils sun montos.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina /Schlarigna. Recuors in scrit e motivos cunter quist

cuors in scrit e motivos cunter quist proget sun d'inoltrer infra quel termin a la suprastanza cumünela da Celerina/ Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 28 gün 2013 Per incumbenza da l'autorited da fabrica Uffizi da fabrica cumünel Celerina/Schlarigna

#### postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta! San Murezzan: Tel. 081 837 90 81 Scuol: Tel. 081 861 01 31

# Di da biodiversità in Val Müstair

Eir la natüra vain inventarisada

In venderdi s'han inscuntrats in Val Müstair 35 scienziats da la natüra. Quai in occasiun dal «Di da la biodiversità GEO». Els han inventarisà la natüra in Val Mora ed in Val Vau.

«In occasiun da quist inscunter vaina tut la natüra suot la marella scientifica», ha declerà la directura da la Biosfera Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti dürant l'inscunter. Ils resultats da quist inscunter scientific vegnan in seguit publichats illa gazetta Geo. La prüma vouta es gnüda fatta ün'inventarisaziun da la natüra in Val Müstair avant duos ons. Quai in collavuraziun cul Museum da la natüra da Bulsaun ed in occasiun dal proget «biodiversità sur cunfin». Uossa es il Di da la biodiversità ün proget parzial da la Biosfera Val Müstair e gnarà organisà mincha duos ons. Per Gabriella Binkert Becchetti es l'inscunter da quist on però stat l'ultim in sia carriera sco directura da la Biosfera Val Müstair: Her ha ella nempe passantà seis ultim di da lavur uffizial in quella funcziun.

#### Minchatant daja surpraisas

Sco chi'd es gnü declerà dals respunsabels dal Di da la biodiversità in Val Müstair, as vegna davo las perscrutaziuns, las qualas düran adüna 24 uras, a savair detagls interessants. «Id es fingià capità cha'ls scienziats han chattà da qualche vart ün splerin, üna furmia o uschigliö üna creatüra chi nu's cugnuschaiva fin



In venderdi s'han inscuntrats 35 scienziats oriunds da tuot il muond per tour suot la marella la biodiversità in Val Müstair.

qua in nossa regiun», disch ella. Cha la lavur dals partecipants dal cuors saja nempe intensiva e gnia tutta fich sül seri. «Minchün dals scienziats decida ouravant che ch'el voul perscrutar e fa quai lura dürant ün inter di. Davo las 24 uras da perscrutaziun gnin nus normalmaing be subit a savair ils resultats ed in che stadi cha nossa natüra as rechatta», decler'la, ch'ultra da quai as possa con-

gualar ils resultats dals differents Dis da la biodiversità organisats in Val Müstair ed as sapcha be precis in che möd cha la natüra as müda.

#### Eir reclama internaziunala

Quist on s'han partecipats 35 scienziats, oriunds da tuot las parts dal muond, al Di da la biodiversità in Val Müstair. «Els pon pernottar in Val Müstair sün cuosts da la Biosfera e survegnan dürant las 24 uras da perscrutaziun da nus da mangiar e da baiver», declera Binkert Becchetti. La manadra da quist proget es Ursula Koch. Ella es pro la Biosfera Val Müstair la respunsabla pel proget parzial 'Di da la biodiversità'. «Per nus sun ils resultats cha nus survgnin dals scienziats da gronda valur», disch Binkert Becchetti. Ma eir il fat cha'ls scienziats vegnan a



I voul pazienza e bler indschign per perscrutar la biodiversità.

cugnuoscher la Val Müstair cun tuot sias spüertas es tenor ella üna bunischma reclama per tuot la regiun. (anr/mfo)

# Damain perscrutaziuns causa trid'ora

Sco cha la respunsabla ed organisatura dal di da biodiversità GEO in Val Müstair, Ursula Koch ha declerà, s'han partecipats quist on damain scienziats co otras voutas al di special. Quai causa la trid'ora. «In tuot han las scienziadas ed ils scienziats perscrutà passa 250 sorts da plantas, bes-chas, reptils ed insects», ha resümà Koch la perscrutaziun fatta dürant 24 uras in Val Mora e Val Vau. Cha tscherts resultats da las perscrutaziuns fattas gnian uossa amo ana-

lisats dals scienziats in lur lös da lavur. Pür davo ch'eir quels resultats sun cuntschaints as poja tenor ella cumanzar a far conguals ed ir i'ls detagls. In tuot han quist on fat part al Di da biodiversità in Val Müstair 35 scienziadas e scienziats. Quai sun tenor infuormaziuns survgnidas dals organisatuors dal di circa desch persunas damain co previs. «Tschertüns han desdit lur sogiuorn causa la trid'ora e l'ümidità chi regna illa natüra», ha declerà Koch. (anr/mfo)

# SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

Pels 1. avuost 2014 pudains nus spordscher ill'administraziun cu-

# Plazza da giarsunedi commerciel AFQ (profil E)

Il giarsunedi multifari, plain variaziun, ma eir pretensius düra trais ans, succeda tenor la scolaziun da model dal sectur «Administraziun publica» e cumpiglia üna scolaziun fundeda sül sectur commerciel ed i'ls singuls sectuors d'ün'administraziun cumünela. Grazcha al princip da rotaziun imprendast Tü a cugnuoscher tuot las partiziuns da l'administraziun cumünela (secretariat, controlla d'abitants, fats d'impostas, uffizi da lavur, filiela AVS, administraziun da finanzas ed administraziun da fabrica). Cun que es garantida üna basa solida per la futura carriera professiunela.

Frequaintast Tü la scoula secundara, est pront(a) da fer bunas prestaziuns e T'interessast per üna lavur varieda? Lura T'annunzcha tar nus! Tia candidatura scritta a maun cun cuors da la vita ed attestats da scoula poust Tü gugent inoltrer a l'administraziun cumünela da Samedan fin **lündeschdi**, ils 22 lügl 2013.

Ulteriuras infurmaziuns: Claudio Prevost, actuar T 081 851 07 11, E-Mail: aktuar@samedan.gr.ch

Administraziun cumünela da Samedan Claudio Prevost, actuar Plazzet 4, CH-7503 Samedan



### Crescher da ses sün nouv cumüns

Energia Engiadina La società EE-Energia Engiadina es gnüda fundada l'on passà dals ses cumüns Valsot, Sent, Scuol, Tarasp, Ftan ed Ardez. Ella ha surtut las raits electricas dals cumüns partecipats in proprietà e tillas gestiunescha daspö il cumanzamaint da l'on in aigna redschia. Uossa vegnan pro süls 1. schner 2014 eir amo ils cumüns da Lavin, Guarda e Susch.

La radunanza generala ha acceptà l'eivna passada dumondas correspundentas dals trais cumüns vaschins. A listess mumaint es gnü concess als nouvs cumüns commembers ün sez i'l cussagl admini-strativ, il qual vain occupà dal capo cumünal da Susch Emil Müller. Reelets i'l cussagl administrativ da l'Energia Engiadina sun gnüts Not Carl sco president ed ils commembers Walter Bernegger, Guido Parolini, Christian Fanzun ed Armon Mayer.

Il president dal cussagl administrativ Not Carl ha comunichà a la radunanza cha eir la commembranza previsa dal cumün da S-chanf in Engiadin'ota saja sün buna via. Implü saja gnü inizià il proget innovativ da fiberoptica, il qual dess sclerir las pussibiltats d'üna rait da fiberotica per tuot l'Engiadina Bassa.



### 44 secundas e l'assina es a fin

D'incuort han Duri e Lie Roner da la falegnameria Roner SA da Scuol invidà a cliaints ed interessats ad ün brunch. In quell'occasiun han els demonstrà lur nouvs indirizs tecnics. Tanter da quels ün uschenomnà center d'elavuraziun masinà electronicamaing CNC opür üna nouva maschina per glimar laina. In occasiun dal brunch ha Duri Roner eir comunichà ils vendschaders dals premis principals dal concuors ch'el vaiva invià dürant l'EBexpo a Scuol. Là ha'l nempe dumandà, quant temp cha la nouva maschina CNC drouva per prodüer ün'assina da tagliar. La resposta precisa: 44,2 secundas. Annelies Bulfoni da Scuol d'eira cun sia stima da 44 secundas al plü dastrusch. Ella ha guadagna ün bun da 500 francs da la ditta Roner SA. Per las duos ulteriuras plazzas sül podest ha stuvü gnir trat la büs-cha. 23 persunas vaivan stimà 45 secundas. Las duos furtünadas sun: Ursina Cuorad da Lavin e Karin Zerzer da Scuol. jd)

Mardi, 2 lügl 2013 POSTA LADINA 9



Sco regal d'anniversari haja dat una locomotiva nouva aposta pella festa da cumplion.

fotografias: www.swiss-image.ch

# «Grazcha al spiert da piunier»

Festa pels 100 ons lingia da viafier da Bever a Scuol

A Bever, Zuoz, Lavin e Scuol esa stat quista fin d'eivna gronda festa, precis 100 ons davo l'inauguraziun dal traget da la Viafier retica da Bever fin a Scuol. Quai es stat il prüm traget electrifichà da la VR.

Davo l'avertüra da la lingia da l'Alvra da l'on 1903 ha la Viafier retica (VR) cumanzà set ons plü tard culla fabrica da la lingia da viafier da Bever a Scuol cun üna lunghezza da bundant 49 kilometers. Quai es statta üna gronda sfida: «Sül traget lung l'En han ils piuniers da la VR gnü da fabrichar 17 tunnels e 55 punts plü grondas», ha dit Stefan Engler, il president dal cussagl administrativ da la VR, in seis pled in sonda a Scuol a chaschun dal giubileum da la colliaziun da Bever a Scuol avant ün tschientiner, «eir la decisiun dad electrifichar quist traget ha dovrà spiert da

piunier, blers d'eiran cunter 'da quists experimaints moderns'.» Quai cha la glieud dad hozindi po imprender da quists piuniers es, sco cha Stefan Engler ha dit, «la voluntà d'esser innovativs per restar abels da concuorrer cun otras regiuns e pajais.» Eir cusglier guvernativ Mario Cavigelli ha manzunà in seis pled il spiert da piunier.

«La VR es gnüda fundada avant passa tschient ons in ün temp, i'l qual la glieud as sentiva bod obliada dad esser innovativa, quist spiert da piunier nun es però nat be in Grischun», ha dit il schef dal Departamaint da construcziun, trafic e silvicultura, «i d'eiran ultra dals Grischuns eir glieud d'utrò chi han contribui lur part per realisar progets innovativs in Grischun.» Cavigelli ha nomnà l'exaimpel da l'indschegner tudais-ch Friedrich Hennings chi ha manà las lavuors pella lingia da l'Alvra e quella da Bever a Scuol. «Esser averts per ideas eir dad otras varts cuntegna bleras schanzas e güda ad esser propcha innovativ.» Jon Domenic Parolini, il capo da Scuol, ha dit cha la lingia da viafier fin a Scuol saja statta da grond avantag per tuot l'Engiadina Bassa: «Per avair success sto esser üna regiun bain ragiundschibla, e quai es il cas grazcha a la VR, daspö l'on 1999 eir tras il tunnel dal Veraina.»

A Scuol es gnü festagià il giubileum da 100 cun ün grond cortegi tras cumün, accumpagnà da var 200 musicantas e musicants da las societats da musica dad Ardez, Tarasp, Ftan, Scuol, Sent, Ramosch e Tschlin. Sün differents chars sun gnüts muossats eir mumaints decisivs pel cumün e la regiun i'ls ultims tschient ons, sco p.ex. il turissem da cura, la fabrica da las ouvras electricas o la pendiculara sün Motta Naluns. Sün staziun es gnüda drivida la camera obscura tenor l'idea da Jon Roner. El ha realisà fingià numerus progets particulars, p.ex. il bügl d'immez la rondella suot la staziun da Scuol o l'uschenomnà «muossalös» d'immez cumün. Illa camera obscura as vezza a gnir e partir ils trens, sül cheu. Quellas pezzas chi nu capita nöglia in staziun vain muossà ün film cha'l cineast Ruedi Bruderer dad RTR ha preparà cun material da la Televisiun rumantscha e da l'archiv dad SRG SSR. Sülla staziun s'haja però eir pudü verer raritats, trens vegls, vaguns pella terza classa ed impustüt, la locomotiva 182 dal traget Bernina chi d'eira gnüda dal 1927 la prüma jada in acziun e gnüda tutta our d'servezzan pür da



II president dal cussagl administrativ da la VR Stefan Engler in dicussiun cul directer da la VR Hans Amacker.



Il capo da Scuol Jon Domenic Parolini ha tgnü ün dals pleds da festa





Intuorn 200 musicantas e musicants dad Ardez fin Tschlin e bleras duonnas in costüms engladinais han accumpagnà il cortegi tras Scuol e la brajada nu s'ha laschada disturbar da la plövgia.

10 | Engadiner Post Dienstag, 2. Juli 2013

# Temporäre Schliessung und ein Aufbruch

Das Engadiner Museum unter neuer Leitung

Seit gut zwei Monaten ist Charlotte Schütt für das Engadiner Museum verantwortlich. Wer ist die neue Museumsleiterin und was sind ihre Pläne?

MARINA U. FUCHS

Ausschlaggebend für die Churerin Charlotte Schütt, sich für die Stelle der Leiterin des Engadiner Museums zu bewerben, war vor allem die Vielseitigkeit der Aufgabe. «Für mich ist es eine faszinierende Herausforderung, das Museum neu zu positionieren, zu gestalten und in eine erfolgreiche Zukunft zu führen», erklärte die ausgewiesene Museumsfachfrau im Gespräch und freut sich, dass sie in die herausfordernden Aufgaben all ihre Kompetenzen einbringen kann.

Charlotte Schütt verfügt über mehrjährige Führungserfahrung und vielfältige Kenntnisse im Umsetzen von Veränderungsprozessen in den unterschiedlichsten kulturellen Institutionen. So war sie nach Abschluss ihres Studiums als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg tätig und wurde später Leiterin des Museums Mühlerama in Zürich. Nach Abschluss des Nachdiplomstudiums Museologie an der Universität Basel wirkte sie als erste Geschäftsführerin des Verbandes Museen Graubünden. In den letzten Jahren baute Schütt das Kulturmarketing für den Kanton Graubünden im Amt für Kultur auf. Auf ihre Initiative geht der Churer «Lange Samstag» zurück, dessen Projektleiterin sie über Jahre war. Darüber hinaus arbeitete sie eng mit der Graubündner Kulturbranche und dem Tourismus zusammen.

#### Ein Berg von Aufgaben

«Die neue Aufgabe umfasst ein enorm vielseitiges Spektrum», stellte Schütt fest, «ich bin in Personalunion Museumsleiterin, Kuratorin, Projektleiterin, Managerin, PR-Fachfrau und noch so einiges mehr.» Sie ist deshalb dankbar für die Unterstützung durch die langjährige Mitarbeiterin des Hauses, Corina Blättler. In der Bewältigung ihrer Aufgabe fühlt sich die neue Leiterin durch die überwältigende Identifi-

kation der Bevölkerung mit dem Museum bestärkt. Schliesslich haben sich 80 Prozent der St. Moritzer bei der Abstimmung im November 2011 für die Investition von sechs Millionen Franken für den Umbau und die Neuinszenierung des Museums ausgesprochen.

Als vordringlichste Aufgabe sieht Schütt derzeit, geeignete Depoträumlichkeiten für die Einlagerung von gegen 5000 Objekten nach der temporären Schliessung zu finden. Vor der Vorbereitung des Umzuges stehen noch eine Nachinventarisierung sowie Abklärungen zum Konservierungsund Restaurierungsbedarf mit Spezialisten der verschiedensten Fachbereiche an. Der neuen Leiterin ist es wichtig, dass das renovierte Museum, in dem vorhandene Räume umgenutzt werden, aber kein Quadratmeter Ausstellungsfläche dazu kommt, einen zeitgemässen Auftritt erhält.

#### Die Neupositionierung

Vier Punkte stehen für die Neupositionierung im Zentrum. So soll ein Teil der historischen Zimmer so präsentiert werden, wie vom Begründer des Museums Riet Campell 1906 konzipiert. Ergänzend wird zu jedem Raum jeweils ein Aspekt aus dem Alltagsleben und der Geschichte des Engadins erzählt. Dazu gehört auch die Entstehungsgeschichte des Museums innerhalb der damals neuen Heimatschutzbewegung mit ihrem bedeutendsten Architekten Nickolaus Hartmann. Eine Schausammlung wird in Zukunft Teile der umfangreichen Bestände nach Objektgruppen präsentieren. Wichtig ist Schütt auch, dass der Sonderausstellungsbereich vergrössert wird. Attraktive Ausstellungen mit Bezug zum Engadin sollen das Museum lebendig erhalten und Besucher immer wieder neu anziehen. Dazu werden auch Veranstaltungen beitragen, die im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen stehen, aber auch davon losgelöst stattfinden. Ein neuer Mehrzweckraum im Untergeschoss wird für Museumspädagogik oder Begleitprogramme zu Ausstellungen zur Verfügung stehen.

#### Begeisterung für das Engadin

Das Engadin ist für Charlotte Schütt nicht neu. Sie ist seit 18 Jahren in Grau-



Charlotte Schütt freut sich auf die Sonderausstellung im Engadiner Museum, die am kommenden Freitag im Rahmen der Museumsnacht präsentiert wird.

Foto: Marina U. Fuchs

bünden ansässig und hat durch ihre verschiedenen Tätigkeiten das Umfeld, die Leute und die Angebote kennen gelernt. «Wenn ich aus dem Fenster schaue, bin ich immer wieder begeistert und verstehe, warum das Engadin eine so renommierte Ferienregion ist», betont die begeisterte Sportlerin, die Skifahren, Langlauf, Schneeschuh-

laufen, Wandern und Qi-Gong zu ihren Hobbys zählt. Sie arbeitet gerne im Garten, gut essen und trinken sind ihr wichtig, das Reisen und natürlich die Kultur in all ihren Facetten.

#### Die Museumsnacht

Die erste Sonderausstellung der neuen Leiterin wird im Rahmen der St. Moritzer Museumsnacht am Freitag, 5. Juli, präsentiert. «Tête-à-tête: Neues Design in historischen Stuben» ist ihr Titel. Im August stellt im Rahmen des St. Moritz Art Masters der belgische Künstler Jan Favre aus, bevor das Haus Ende Oktober geschlossen wird. Der genaue Zeitplan für den Umbau soll in den nächsten Wochen definitiv fixiert werden.

# **Arbeitssicherheit als Branchenziel**

380 Teilnehmer besuchten den Sicherheitsparcours der Baubranche

Die Branchenlösung «sicuro» des Baugewerbes wird umgesetzt. In Chur und Zernez besuchten gegen 400 Personen die beiden Sicherheitsparcours.

Das Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) und die Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) geben vor, dass der Arbeitgeber für die Sicherheit in seinem Betrieb verantwortlich ist. Das Bauhauptgewerbe setzt die vorgegebenen Massnahmen mit sicuro um (www.sicuro.ch). Unternehmungen, welche den Vorgaben von sicuro nachkommen, erfüllen die gesetzlichen Auflagen. In den letzten 20 Jahren konnte die Zahl der Unfälle im Bauhauptgewerbe laufend und nachweisbar um mehr als 39 Prozent reduziert werden. Um diesem Trend neuen Schub zu verleihen, proklamierte der Schweizerische Baumeisterverband das Jahr 2005 zum Jahr der Arbeitssicherheit. Seither werden schweizweit auch nach dem

Jahr der Sicherheit verschiedene Aktivitäten umgesetzt. Die Sicherheitsparcours in Chur und Zernez, welche alle zwei Jahre durchgeführt werden, gehören dazu.

Die konsequente Förderung der Arbeitssicherheit im Betrieb spielt zunehmend eine wichtige Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit einer Unternehmung. Der Schweizerische Baumeisterverband unterstützt seine Mitglieder mit der Beratungsstelle für Arbeitssicherheit (BfA) wirksam mit der Herausgabe von Informationen und Dokumentationen im Bereich der Arbeitssicherheit. Ein rasch wirksamer Ansatzpunkt auf betrieblicher Ebene ist die gezielte Schulung des Personals im Umgang mit risikoträchtigen Situationen, Hilfsmitteln und Geräten. Eine effiziente Möglichkeit, diese Schulung umzusetzen, bildet die Ausbildung am Sicherheitsparcours. Das Ziel der Schulung am Sicherheitsparcours ist die Förderung des sicherheitsgerechten Verhaltens auf der Baustelle, die Verminderung von Arbeitsunfällen und die Senkung der Versicherungsprä-

mien durch Unfallverhütung. Der Sicherheitsparcours 2013 beinhaltet Posten, an denen das Anschlagen von Lasten am Kran, die Ergonomie auf der Baustelle (Lasten richtig heben und tragen), die situations-gerechte Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung und Absturzsicherungen im Bereich Betoniergerüste/Schutgerüste/ Bauzugänge instruiert werden. Die Kapazität des Parcours beträgt 50 Teilnehmer pro Kurshalbtag. Das Projekt des Sicherheitsparcours ist breit abgestützt. Die SUVA begleitete den Aufbau des Parcours beratend. GBV-Mitgliedfirmen sind gemeinsam für den Aufbau und den Betrieb des Parcours verantwortlich und stellen die Kursinstruktoren. Die HG Commerciale stellt in Chur und Zernez ihre Lagerareale für die Durchführung des Sicherheitsparcours zur Verfügung. Die Sozialpartner unterstützen das Projekt, indem den teilnehmenden Unternehmungen die Kurs- und Lohnausfallkosten aus dem Vollzugsfonds des Landesmantelvertrages für das Bauhauptgewerbe zurückerstattet werden. (pd)



Weniger Unfälle im Baugewerbe: Dafür investiert das Gewerbe in Zusammenarbeit mit der SUVA in einen Sicherheitsparcours. Foto: Ursin Maissen

Engadiner Post | Dienstag, 2. Juli 2013

### Erfolgreiche Aktion für den Nachwuchs

**Schneesport** Die im dritten Jahr durchgeführte Verkaufsaktion «Handsup für den Schweizer Nachwuchs» war wiederum sehr erfolgreich. Mit 42000 verkauften Mützen, Handschuhen und Schals flossen insgesamt 210000 Franken in den Spendentopf.

22 interessante Projekte im Nachwuchsbereich können mit den 210000 Franken mitfinanziert werden und helfen so, die Trainingsbedingungen zu optimieren. Mit der von Raiffeisen ins Leben gerufenen Aktion wird so auch das Snowboardprojekt «Youngstars Camp» mit 7000 Franken unterstützt. Die symbolische Übergabe wurde in Samedan durchgeführt, wo Swiss-Ski-Snowboardchef Franco Giovanoli den Check entgegennahm. (pd/ep)

#### Zweiter Abend-OL in Cinuos-chel

Orientierungslauf Im Rahmen der Engadiner Abend-Läufe findet der nächste Lauf dieser Serie in den Wäldern um S-chanf statt. Treffpunkt ist am nächsten Donnerstag der Bahnhof Cinuoschel zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Gestartet wird zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. Die Posten werden ab 19.30 Uhr wieder eingezogen. Die mehr oder weniger langen Bahnen führen durch Tulait Wald zwischen Chapella und Cinuos-chel. Wie jedes Jahr kann man je nach Können zwischen vier verschieden schwierigen Bahnen wählen. Die kürzeste Bahn ist technisch einfach und ist ca. 4 km lang. Sie ist vor allem für Familien und Anfänger geeignet und führt den Waldwegen entlang. Die

Posten sind sehr leicht zu finden, sodass sich auch ein Anfänger darauf wohlfühlt. Die etwas längere, einfache Bahn ist ca. 5 km lang und wird den Hobbysportler ansprechen. Die beiden technisch schwierigen Bahnen, die zwischen 5 und 7 km lang sind, nützen die Geländeschwierigkeiten gut aus, führen sie doch kreuz und quer durch den Wald. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt.

Damit sich noch mehr Familien für diesen spannenden Sport begeistern können, findet dieses Jahr eine Familienmeisterschaft statt. Um daran teilnehmen zu können, muss eine Familie aus mindestens einem Erwachsenen und zwei Kindern bestehen.

# Kategoriensieg für Roman Fadri Bischoff

Wurftaubenschiessen Es nahmen nicht viele, jedoch die besten Schützen aus dem Kanton Graubünden an der Tontauben-Bündnermeisterschaft teil. Am vergangenen Samstag um 8.30 Uhr wurde auf der Wurfscheiben-Schiessanlage in St. Moritz eröffnet.

Bei Windstille und wolkenverhangenem Himmel schoss der in der Veteranenkategorie eingeteilte Jürg Ettisberger (Bärenburg) gleich zu Beginn eine fehlerlose Passe und provozierte damit den Rest des Teilnehmerfeldes von 27 Schützinnen und Schützen aufs Höchste. Hanspeter Ambühl aus Davos und Roman Fadri Bischoff aus Scuol beendeten den ersten Durchgang mit 24 Treffern von deren 25 möglichen und positionierten sich mit einer «Taube» Rückstand hinter Ettisberger. Nachdem Ettisberger in der zweiten Runde lediglich einen Fehlschuss verbuchte, hielt er nach wie vor die Führung, allerdings

**Engadiner Post** Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel 081 837 91 20 verlag@engadinernost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck Postcheck-Konto 70-667-2 Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw. Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw) Alexandra Wohlgensinger (aw) Praktikantin: Madlaina Niggli

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd) Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon) Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),

mit nur einem Punkt Vorsprung auf

Hanspeter Ambühl. Der frischgebackene Junioren-Schweizermeister, Riet Denoth aus Zernez, vermochte hingegen mit einer 25er-Passe zu kontern und lag mit drei Tauben Rückstand im Teilnehmerfeld der engsten Verfolger.

Gespannt wurde auf das Ergebnis des dritten Durchganges gewartet. Ettisberger notierte eine weitere 24er-Serie und wusste spätestens zu diesem Zeitpunkt, dass ein «Bombenresultat» an diesem Samstag möglich war. In der Verfolgergruppe löste Markus Derungs aus Davos die engsten Kontrahenten Ambühl und Bischoff ab und brachte sich mit einer Maximalpasse in eine ausgezeichnete Lage. Denn einerseits verkürzte er den Abstand zum Führenden auf zwei Punkte und andererseits hätte dieser Exploit bei Ettisberger auch Nervosität auslösen können. Jedoch zeigte Ettisberger, dass ihm an der Bündnermeisterschaft 2013 nichts aus der Ruhe bringen konnte. Er beendete den Wettkampf mit 96 Treffern von 100 möglichen und es war nun nur noch der Davoser Derungs, der mit einer erneuten Maximalpasse Ettisberger hätte einholen und damit zu einem Stechen zwingen können. Die Bewältigung dieser Herausforderung war dem Davoser problemlos zuzutrauen, jedoch wollte es ihm an diesem Tag nicht gelingen. Derungs' 23er-Passe bedeutete, dass er mit Roman Fadri Bischoff um den 2. Platz stechen musste und dieses Duell im Anschluss verlor.

Dass in sämtlichen Kategorien mit Ausnahme der Kategorie C ein Resultat von über 90 Punkten für einen Sieg erforderlich war, zeigt, dass sich die Schiessanlage und das «Rundherum» in einem einwandfreien Zustand befinden. Insgesamt erzielten 8 Schützen 91 Treffer und mehr, sodass der Durchschnitt aller Resultate eine fantastische Quote von 81,5 Prozent ergab.

Als Veteran schoss Ettisberger mit seinen 96 Treffern ein Meisterresultat und kann sich nun ein Jahr lang auch Trap-Bündnermeister nennen. In der Kategorie A gewann Roman Fadri Bischoff mit 94 Treffern. Riet Denoth errang in der Kategorie B mit 91 Punkten den 1. Rang. Eine beachtliche Leistung vermochten die Kategorie-C-Schützen abzurufen. Mit 87 Treffern mussten die Junioren Jöri Ambühl und Ursin Degiacomi um den 1. Rang auf zusätzliche Tontauben schiessen. (Einges.)



Jachen Bass (links) und Karl Kohlstedt erreichen nach rund 800 Kilometern und 19 000 Höhenmetern das Ziel in Arco am Gardasee. Foto: Nicolo Bass

# Alpenüberquerung in sieben Etappen

**Tour Transalp** Nach sieben anspruchsvollen Etappen sind die rund 1300 Teilnehmer der Tour Transalp 2013 am Samstag in Arco am Gardasee angekommen. Dabei wurden mit dem Rennrad in Zweierteams 20 Alpenpässe überquert und insgesamt rund 800 Kilometer und knapp 19 Höhenmeter gefahren. Erstmals war auch Zernez Etappenort der Tour Transalp. Zudem haben drei Engadiner an diesem Etappenrennen von Sonthofen (D) nach Arco (I) teilgenommen. Die in Samedan

aufgewachsene Tamara Hänz erreichte mit ihrer Partnerin Laila Orenos den hervorragenden 4. Gesamtrang in der Damenkategorie. Jachen Bass aus Martina und sein Teamkollege Karl Kohlstedt (D), beide vom REpower-Team Engadin, haben die Tour Transalp auf dem 51. Gesamtrang der Masterskategorie abgeschlossen. Bereits in der dritten Heimetappe von Imst nach Zernez hatten sie ein Defekten und mussten auf der Pillerhöhe lange auf ein Ersatzlaufrad warten. Dieses Zeitpolster konnten sie nicht mehr gutmachen, obwohl sich das REpower-Team Engadin in den weiteren Etappen kontinuierlich nach vorne arbeitete. Nach der Etappe in Zernez lagen sie auf dem 189. Zwischenrang der Masterskategorie. Das Damenduo des REpower-Teams Engadin, Andrea Wolf und Gabriele Bühler, erreichten den 11. Gesamtrang. Die in Zernez aufgewachsene Franca Quadroni startete mit ihrem Partner Thomas Pfeffer in der Mixed-Kategorie und erreichte den 46. Gesamtrang.

# Starke Südbündner beim Matchcup

**Pistolenschiessen** Die erste Hauptrunde des diesjährigen Matchcups Pistole hat drei neue Leader hervorgebracht. So führt der Unterengadiner Pistolenschütze Guido Zellweger (Zernez) jetzt noch eine von insgesamt vier Ranglisten an. Nämlich jene des Standard-Programms 25 Meter. Zellweger gewann mit 554 Punkten vor Leo Dumoulin (Chur Stadt, 544) und Urs Solèr (Chur Stadt, 542). Im B-Programm 50 Meter musste Zellweger seinen bisherigen Spitzenplatz an Elmar Fallet (Müstair) abgeben. Fallet siegte mit 571

Punkten vor Christian Luck (St. Antönien, 566) und Zellweger (562).

Auch das A-Programm 50 Meter hat mit Arnold Maissen (Cadi) einen neuen Leader. Maissen gewann mit 568 Punkten vor dem bisherigen Rangersten Paul Schneider (Rhäzüns, 515) und Peter Strebel (Küblis, 512). Im C-Programm 25 Meter liegt neu Jungschützin Sofie Lehmann (Chur Stadt) in Führung. Sie siegte mit 575 Punkten vor Zellweger (567) und Dumoulin (564).

Die Qualifikationslimiten für die zweite Hauptrunde des Matchcups Pis-

tole lagen heuer im A-Programm 50 Meter bei 467 Punkten (2012: 455), im B-Programm 50 Meter bei 512 Punkten (515), im C-Programm 25 Meter bei 524 Punkten (532) und im Standard-Programm 25 Meter bei 484 Punkten (455).

Gemäss dem Matchcup-Verantwortlichen Guido Zellweger haben sich demnach im A-Programm acht, im B-Programm 45, im C-Programm 32 und im Standard-Programm sechs Schützinnen und Schützen für die zweite Hauptrunde qualifiziert. (vzi)

### **Pontresina und Samnaun mit Topresultat**

Schiessen Nach der ersten Hauptrunde der Schweizer Gruppen- 17 gestarteten Gruppen des BSV deren meisterschaften Gewehr 300 Meter zwölf für die zweite Hauptrunde qualifinoch deren 18 im Rennen um die Finalqualifikation.

Im Feld A (Sportgewehr) haben von

den zwölf qualifizierten Gruppen des Bündner Schiesssportverbandes (BSV) sechs Gruppen die zweite Hauptrunde erreicht. Das Spitzenresultat aus Bündner Sicht hat der SV Pontresina mit 958 Punkten geliefert. Weiter haben sich für die zweite Hauptrunde der Schweizer Gruppenmeisterschaften qualifiziert: Societa Tiratori Poschiavo (953 Punkte), SV Laax-Falera (952 Punkte), FS Felsberg (951 Punkte), Societad da tir Vorab Ruschein (950 Punkte) und Sociatad da tir Castrisch (949 Punkte). Überraschend ausgeschieden sind die SG Haldenstein 1 (947 Punkte) sowie die Schützengesellschaft der Stadt Chur (944 Punkte). Ebenfalls nicht weiter dabei sind: Sportschützen Albula (940 Punkte), Societa da tir Vial Sumvitg (937 Punkte), Uniun da tir Rofna Degen (923 Punkte) und SV Fanas (887 Punkte). Die besten Einzelresultate der Bündner im Feld A sind folgende: Georg Maurer (Felsberg, 196), Christian Roffler (Felsberg, 195), Michael Lutz

(Pontresina, 194).

Im Feld D (Ordonnanz) sind von den 705 Punkten erreicht. Dies bedeutet gesamtschweizerisch den 2. Platz nach der Unione Tiratori Locarno mit 706 Punkten. Für die zweite nationale Hauptrunde sind weiter qualifiziert: SV Monstein 1 (701 Punkte), SV Schuders (697 Punkte), SV Monstein 2 (694 Punkte), SV Schiers (687 Punkte), SV Tomils 1 (684 Punkte), Societad da tir Castrisch (683), FSG Maladers (682 Punkte), Societa Tiratori Bregaglia (682 Punkte),

Schiess Sport Davos (681) Punkte, Societa da tregants Sent 2 (679 Punkte) und SG Signina Versam (678 Punkte). Aussind von den insgesamt 29 an- ziert. Das Höchstresultat der Bündner geschieden sind: Sportschützen Albula getretenen Bündner Schützengruppen Gruppen hat hier der SV Samnaun mit (674 Punkte), Societa da tregants Sent 1 (673 Punkte), SV Tomils 2 (670 Punkte), SV Tamins (648 Punkte), Societad da tir Uors-Glogn (648 Punkte). Die höchsten Einzelresultate unter den Bündner Teilnehmern im Feld D haben erzielt: Dirk Frischknecht (Tomils, 146), Rolf Brunner (Davos Monstein, 144), Hansruedi Peretti (Maladers, 143), Jürg Carnot (Samnaun, 143), Thomas Studer (Davos Monstein, 143) und Marco Zegg (Samnaun, 143).

#### Veranstaltung

### **Wasserkraftnutzung im Val Tasna**

**Exkursion** Am Samstag, 6. Juli, findet eine wasserbauliche und naturkundliche Exkursion im Val Tasna zum Thema Wasserkraftnutzung durch Kleinkraftwerke statt. Treffpunkt ist um 09.15 Uhr am Bahnhof Ardez. Die Veranstaltung dauert bis um 16.40 Uhr (Abfahrt Zug Richtung Oberengadin).

Der Projektleiter Ouvra Tasnan Marco Müller, Ardez-Gemeindepräsident Jonpeider Strimer, Reto Pedotti (Ftan), Men Janett (Ardez) und Geografin Regula Bücheler (Brail) sowie weitere Fachleute sind mit dabei. Trekkingschuhe, Picknick und ein Witterungsschutz sind für Interessierte notwendig. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Infos über die Durchführung (Wetter) erteilt Regula Bücheler (Tel. 081 824 35 46). Organisiert wird die Exkursion von der Engadiner Naturforschenden Gesell-(Einges.)

#### Inserate.

## Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas :::

# Engadiner Post POSTA LADINA

# Schmunzeln mit

Ein Mann hat es am Imbiss-Stand eilig: «Ich hätte gern ein belegtes Brötchen, aber hurtig, ich muss schnell weg!» «Da kann ich Ihnen ein Lachsbrötchen empfehlen, das muss auch schnell weg!»



Corrado Zala (von links), Thierry Kohler, Curdin Keller und Raphael Forter sind für den zweiten Lauf mit der EP-Oldtimer-Seifenkiste bereit.



Die Schikanen sollen möglichst schnell und fehlerfrei passiert werden. Pro Fehler gibt es Zeitzuschlag.

# «Du musst eher bremsen und die Kurve enger nehmen»

Am Samstag fand zum zweiten Mal das Seifenkistenrennen entlang des Bobruns statt

78 Teilnehmer rasen mit ihren selbstgebastelten Seifenkisten entlang des Bobruns und bezwingen Schikanen, so auch den Horse Shoe. Durchschnittlich brauchen sie für die 66 Meter Höhenunterschied gut zwei Minuten.

MADLAINA NIGGLI

Boxenstopp. Ein Mann mit einem Werkzeugkasten eilt herbei. «Wie waren die Bremsen? Die Lenkung?» - «Alles gut. Hast du gesehen? Bei der Horse-Shoe-Kurve hätte es mich fast gedreht!», sagt der junge Fahrer mit einem Lächeln auf dem Gesicht. «Ja, da musst du eher bremsen und die Kurve enger nehmen! Die Bremsen waren gut?» - «Ja Papi! Es hat alles gut geklappt...». «Gut, ich ziehe trotzdem alles richtig an!» - «Wie du meinst», sagt der Fahrer, zieht den Helm aus und lässt sich in einem Camping-Stuhl nieder. Der Vater kniet nieder und ist voll und ganz Mechaniker.

Es ist Samstag, es regnet und das Seifenkistenrennen findet statt. Aus dem Lautsprecher spasst der Speaker: «Falls jemand nicht innert fünf Minuten im Ziel ist, kommt der Besenwagen vorbei und nimmt euch mit.»

Es sind rund 78 Teilnehmer zwischen 8 und 16 Jahren am Start, wovon 24 Einheimische sind. Sie alle wollen die 900 Meter lange Challenge auf sich nehmen und die 66 Meter Höhenunterschied entlang des Bobruns samt 30 Schikanen bezwingen. Im Durchschnitt werden gut zwei Minuten gebraucht, die Bestzeit liegt bei 1. 42 Minuten. Unter den Startern befinden sich auch Raphael Forter, Corrado Zala, Curdin Keller und Thierry Kohler - die Jungs, die den Leserwettbewerb der «Engadiner Post» gewonnen und das Seifenkisten-Set geschenkt bekommen haben. Die Stunden, die sich rund um Papier, Holz, Bleistift, Stichsäge, Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Hammer, Leim, Lack und Zeitungen drehten, zahlen sich endlich aus.

#### **Erste Impressionen**

WETTERLAGE

**BERGWETTER** 

4000

3000

2000

Der letzte Schliff wurde am Freitag getätigt. Es fehlten noch die Scheibenwischer, die Scheinwerfer, das Ersatzrad und der kleine Holzsteinbockkopf, der das Engadin symbolisieren soll. Mit dem Zustand der Seifenkiste sind sie zufrieden. «Es ist etwas Originelles, nicht so normal wie bei den anderen.»

Die Jungs sind bereit, sie können mit ihrer Oldtimer-Seifenkiste an den Start. Trainiert haben sie in der Tiefgarage am Freitagabend nach der Schule. Es kann nichts mehr schief gehen, ein bisschen nervös sind sie aber schon: «Beim ersten Lauf war ich sehr nervös und bin vorsichtig gefahren. Jetzt will ich aber volles Risiko gehen. Entweder kehrt es mich oder ich fahre eine gute Zeit»,

fügt Raphael lächelnd hinzu. Die Jungs sind begeistert und der erste Lauf sei bei allen gut gelaufen, fast ohne Torfehler bei den Schikanen. Das Einzige, was nicht so optimal sei, ist das Wetter. Doch auch das sei kein Hindernis. «Es wäre aber gut, wenn die Scheibenwischer funktionieren würden» - witzelt Thierry. Ein Kollege fügt hinzu: «Die Bremsen bringen so oder so nichts mehr. Der Boden ist nass und die Räder auch.» - «Da würden höchstens Wasserräder etwas nützen!», ruft ein Dritter lachend hinzu.

#### Zufriedenheit bei Organisatoren

Urs Nägeli, Derby-Koordinator und Streckenchef, meint: «Top-Verhältnisse können nicht immer vorhanden sein, auch nicht bei diesem Familiensport. Die Kinder müssen lernen, die Strecke je nach Wetterverhältnissen einzuschätzen und selbstständig zu handeln.» Abgesagt wird ein Rennen erst, wenn es einen Querbach gäbe - in solchen Fällen sei man flexibel und könne auch beim zweiten Lauf aufhören. Nägeli lobt die gute Strecke und die Anwesenheit der vielen Einheimischen - es scheint im Engadin ein Seifenkistenboom ausgebrochen zu sein. Auch die zwei Mitorganisatoren des Engadin-Derbys, Michaela und Gian Fliri, sind zufrieden. «Dieses Jahr war die Organisation einfacher und wir konnten die Mängel des letzten Jahres gut verbessern und die Kritik umsetzen», sagt Michaela Fliri. Gian Fliri fügt hinzu: «Es

gibt immer noch Verbesserungspotenzial, wie zum Beispiel ein Kinderwagen-Weg, aber insgesamt sind wir zufrieden.»

#### 2015 eine SM?

Der zweite und der dritte Lauf haben die Jungs ebenfalls gut gemeistert und alle vier sind zufrieden. Auf eine Leistung können sie ganz besonders stolz sein: Mit der Oldtimer-Seifenkiste im «Engadiner Post»-Stil gewinnen sie den 1. Preis in der Kategorie Originalität. Beim Aufruf der Sieger-Seifenkiste stehen sie stolz auf und begeben sich zum Podest. Ein unvergessliches Erlebnis. «Nächstes Jahr werden wir wieder am Start sein!», sagen sie unisono.

Auch der Präsident von «Seifenkisten-Derby Schweiz», Hanspeter Mühlestein, freut sich bereits aufs nächste Jahr: «Die Strecke ist schon von Natur aus optimal geeignet für ein Seifenkistenrennen.» Die Organisation sei ebenfalls sehr gut und er hoffe, dass nächstes Jahr noch mehr Einheimische dabei sein werden. Für Mühlestein steht fest: «Die Strecke, wie auch das Engadin, wären optimal für eine Seifenkisten-Schweizermeisterschaft 2015.» Von Seiten der Organisatoren ist zu vernehmen: «Wir arbeiten darauf hin. Die Schweizermeisterschaft 2015 nach St. Moritz/ Celerina zu holen, ist unser Ziel.»

Kategorie Lizenzfahrer: Aaron Schwab, Uznach Kategorie Rookie: Fabian Fehr, Müllheim Kategorie Fun: Lorenzo Moretti, Locarno Kategorie Regional: Ramon Sieber, Samedar

# Temperaturen: min./max. Scuol 9°/21° Zernez Sta. Maria 10°/20° St. Moritz Castasegna 13°/21° Poschia 10° \20'

**AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)** 

Donnerstag

#### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

chen nachmittags Werte bis nahe 20 Grad.

peraturen sind typisch für die Jahreszeit.

Corvatsch (3315 m) 1° W 13 km/h Samedan/Flugplatz (1705 m) 5° windstill Poschiavo/Robbia (1078 m) 8° NO 7 km/h Scuol (1286 m) 10° windstill Sta. Maria (1390 m) 12° NO 4 km/h

Der Hochdruckeinfluss wird bereits wieder schwächer. Gleichzeitig

nimmt die Labilität der Luftschichtung langsam wieder zu. Somit steigt

vor allem in den Bergen das Risiko für lokale Regenschauer etwas an.

Zunächst oft sonnig, nachmittags etwas schaueranfälliger! Der Tag

beginnt in Südbünden zumeist mit recht sonnigem Wetter und die Sonne

hält in den meisten Regionen auch länger durch. Im Laufe des Tages bil-

den sich dann jedoch vor allem über den Berggipfeln ein paar Quellwol-

ken aus und am Nachmittag oder Abend sind speziell in den Bergen

auch einzelne Regenschauer möglich. In den meisten Tälern sollte es

hingegen trocken bleiben. Die Temperaturen sind angenehm und errei-

Zunächst scheint auf den Bergen die Sonne und die Bedingungen für

Unternehmungen sind recht günstig. Es bleibt jedoch nicht so bis zum

Abend, denn im Laufe des Tages bilden sich einige dickere Ouellwolken

aus und nachmittags und abends sind lokale Schauer möglich. Die Tem-

4°

12°

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)





Christoph Donat fährt für die «Engadiner Post» die Sponsoren-Challenge.